

Modulverzeichnis

**zu der Prüfungs- und Studienordnung für den
Bachelor-Studiengang "Ethnologie" (Amtliche
Mitteilungen I 7/2011 S. 412)**

Module

| | |
|--|-----|
| B.Eth.101: Einführung in die Ethnologie: Grundbegriffe und Fragestellungen..... | 694 |
| B.Eth.102: Sozial- und Wirtschaftsethnologie..... | 695 |
| B.Eth.103: Grundlegende ethnologische Methoden..... | 696 |
| B.Eth.104: Einführung in die regionale Ethnologie..... | 697 |
| B.Eth.1050: Grundlagen der qualitativen Sozialforschung..... | 699 |
| B.Eth.106: Spezielle ethnologische Methoden..... | 700 |
| B.Eth.107: Systematik, Theorie und Methodik der Ethnologie (Spezialthemen)..... | 702 |
| B.Eth.108: Ethnologische Perspektiven auf Kultur, Religion, Politik und Gesellschaft..... | 704 |
| B.Eth.109: Sprachkurs in einer Sprache der Schwerpunktregionen (Asia-Pacific oder Afrika)..... | 706 |
| B.Eth.110: Interuniversitäres Praxismodul: Feldforschung..... | 707 |
| B.Eth.111: Interuniversitäres Praxismodul: Angewandte Ethnologie..... | 709 |
| B.Eth.112: Interuniversitäres Praxismodul: Objekt - Kultur - Identität..... | 711 |
| B.Eth.113: Vorbereitung der interuniversitären Praxismodule..... | 713 |
| B.Eth.114: Regionale und systematische Ethnologie, Theorie und Methodik..... | 714 |
| B.Eth.201: Praxis der Museumsarbeit und des Kulturmanagements..... | 716 |
| B.Eth.202: Berufliche Praxis in internationalen Organisationen, sozialen/politischen Einrichtungen und der Entwicklungszusammenarbeit..... | 717 |
| B.Eth.203: Theorie und Methodik der angewandten Ethnologie..... | 719 |
| B.Eth.204: Regionale Ethnologie (Anwendungsorientierte Themen und Fragestellungen)..... | 720 |
| B.Eth.205: Ethnologische Ausstellungspraxis..... | 721 |
| B.Eth.206: Ethnologische Ausstellungspraxis..... | 722 |
| B.Eth.207: Ethnologische Ausstellungspraxis..... | 723 |
| B.Eth.208: Museumspädagogische Praxis..... | 724 |
| B.Eth.209: Museumspädagogische Praxis..... | 725 |
| B.Eth.210: Grundlagen der Medienethnologie | 726 |
| B.Eth.211: Vertiefung in Methoden und Techniken der Medienethnologie..... | 727 |
| B.Eth.212: Praxis der Medienethnologie | 728 |
| B.Eth.220: Vertiefung: Regionale und systematische Ethnologie..... | 729 |
| B.Eth.221: Vertiefung: Wissenschaftsgeschichte, Theorie und Methodik der Ethnologie..... | 730 |
| B.Eth.222: Gestaltung und Präsentation wissenschaftlicher Arbeiten..... | 731 |

Inhaltsverzeichnis

| | |
|---|-----|
| B.Eth.223: Erschließung ethnologischer Quellen (Literatur & Film)..... | 732 |
| B.Ger.50 (Eth): Interkulturelles Kompetenztraining für BA-Studierende der Ethnologie..... | 733 |
| B.Ger.51 (Eth): Methodik und Didaktik der Vermittlung interkultureller Kompetenz für BA-Studierende der Ethnologie..... | 734 |
| B.Mus.05: Musikinstrumentenkunde..... | 736 |
| B.Mus.06: Europäische Musikgeschichte im Überblick I..... | 737 |
| B.Mus.07: Europäische Musikgeschichte im Überblick II..... | 738 |
| B.Mus.09: Musikgeschichte und ihre Vermittlung..... | 739 |
| B.Mus.10: Grundfragen der Musikethnologie I..... | 740 |
| B.Mus.11: Grundfragen der Musikethnologie II..... | 741 |
| B.Mus.12: Musikethnologie..... | 742 |
| B.Mus.13: Musik im interkulturellen Dialog..... | 744 |
| B.MZS.11: Statistik I..... | 745 |
| B.MZS.12: Statistik II - Wirtschafts- und Sozialstatistik..... | 746 |
| B.Pol.10: Model United Nations..... | 747 |
| B.Pol.4: Einführung in die internationalen Beziehungen (inkl. 3C außersch. Fachdidaktik)..... | 748 |
| B.SoWi.1: Einführung ins wissenschaftliche Arbeiten..... | 750 |
| B.Soz.17a: Einführung in die Kulturosoziologie..... | 751 |
| B.Soz.17b: Kulturosoziologie - Vertiefung..... | 752 |
| SK.AS.FK-3: Führungskompetenz: Interkulturelle Kommunikationskompetenz..... | 753 |
| SK.AS.SK-5: Sozialkompetenz: Mediation..... | 755 |

Übersicht nach Modulgruppen

1) Bachelor-Studiengang Ethnologie

Es müssen Leistungen im Umfang von insgesamt 180 C erbracht werden.

a) Fachstudium Ethnologie im Umfang von 90 C

Es müssen Module im Umfang von insgesamt 90 C erfolgreich absolviert werden.

aa) Pflichtmodule

Es müssen 10 Pflichtmodule im Umfang von 80 C erfolgreich absolviert werden:

| | |
|---|-----|
| B.Eth.101: Einführung in die Ethnologie: Grundbegriffe und Fragestellungen (7 C, 4 SWS) - Orientierungsmodul..... | 694 |
| B.Eth.102: Sozial- und Wirtschaftsethnologie (7 C, 4 SWS)..... | 695 |
| B.Eth.103: Grundlegende ethnologische Methoden (9 C, 5 SWS)..... | 696 |
| B.Eth.104: Einführung in die regionale Ethnologie (12 C, 4 SWS)..... | 697 |
| B.Eth.1050: Grundlagen der qualitativen Sozialforschung (6 C, 4 SWS)..... | 699 |
| B.Eth.106: Spezielle ethnologische Methoden (6 C, 2 SWS)..... | 700 |
| B.Eth.107: Systematik, Theorie und Methodik der Ethnologie (Spezialthemen) (12 C, 4 SWS).... | 702 |
| B.Eth.108: Ethnologische Perspektiven auf Kultur, Religion, Politik und Gesellschaft (9 C, 3 SWS)..... | 704 |
| B.Eth.109: Sprachkurs in einer Sprache der Schwerpunktregionen (Asia-Pacific oder Afrika) (8 C, 4 SWS)..... | 706 |
| B.Eth.113: Vorbereitung der interuniversitären Praxismodule (4 C, 2 SWS)..... | 713 |

bb) Wahlpflichtmodule

Es muss eines der folgenden Wahlpflichtmodule im Umfang von 10 C erfolgreich absolviert werden:

| | |
|---|-----|
| B.Eth.110: Interuniversitäres Praxismodul: Feldforschung (10 C, 1 SWS)..... | 707 |
| B.Eth.111: Interuniversitäres Praxismodul: Angewandte Ethnologie (10 C, 1 SWS)..... | 709 |
| B.Eth.112: Interuniversitäres Praxismodul: Objekt - Kultur - Identität (10 C, 1 SWS)..... | 711 |

b) Außerethnologischer Kompetenzbereich

Studierende haben ein zulässiges fachexternes Modulpaket in einem der nachfolgenden Studiengebiete (außerethnologische Kompetenzbereiche) im Umfang von wenigstens 38 C nach Maßgabe der folgenden Bestimmungen erfolgreich zu absolvieren: Geschlechterforschung, Interdisziplinäre Indienstudien, Politikwissenschaft, Soziologie, Sportwissenschaften, Agrarwissenschaften, Anthropogeographie, Forstwissenschaften, Englische Philologie, Indologie, Musikwissenschaft, Religionswissenschaften, Wirtschafts- und Sozialpsychologie sowie Wirtschafts- und

Rechtswissenschaften; Wirtschafts- und Rechtswissenschaften können ausschließlich in Kombination belegt werden.

aa) Wirtschafts- und Rechtswissenschaften

Das Modulpaket (außerethnologischer Kompetenzbereich) im Studiengebiet Wirtschafts- und Rechtswissenschaften entspricht dem gleichnamigen Modulpaket (außersozilogischer Kompetenzbereich), wie es im Bachelor-Studiengang Soziologie geregelt ist.

bb) Indologie

Das Modulpaket (außerethnologischer Kompetenzbereich) im Studiengebiet Indologie wird in der Modulübersicht der fachspezifischen Bestimmungen zum Fach Indologie im Rahmen des Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengangs geregelt.

cc) Musikwissenschaft

Das Modulpaket (außerethnologischer Kompetenzbereich) im Studiengebiet "Musikwissenschaft" wird in der Modulübersicht der fachspezifischen Bestimmungen zum Fach "Musikwissenschaft" im Rahmen des Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengangs geregelt.

dd) Geschlechterforschung

Das Modulpaket (außerethnologischer Kompetenzbereich) im Studiengebiet "Geschlechterforschung" wird in der Modulübersicht der fachspezifischen Bestimmungen zum Fach "Geschlechterforschung" im Rahmen des Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengangs geregelt.

ee) Wirtschafts- und Sozialpsychologie

Das Modulpaket (außerethnologischer Kompetenzbereich) im Studiengebiet Wirtschafts- und Sozialpsychologie entspricht dem gleichnamigen Modulpaket (außersozilogischer Kompetenzbereich), wie es im Bachelor-Studiengang Soziologie geregelt ist.

ff) Interdisziplinäre Indienstudien

Das Modulpaket (außersozilogischer Kompetenzbereich) im Studiengebiet Interdisziplinäre Indienstudien wird in der Modulübersicht zum Bachelor-Studiengang Interdisziplinäre Indienstudien geregelt.

gg) Englische Philologie

Das Modulpaket (außerethnologischer Kompetenzbereich) im Studiengebiet Englische Philologie wird in der Modulübersicht der fachspezifischen Bestimmungen zum Fach Englische Philologie / Englisch im Rahmen des Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengangs geregelt.

hh) Forstwissenschaften

Das Modulpaket (außerethnologischer Kompetenzbereich) im Studiengebiet Forstwissenschaften entspricht dem gleichnamigen Modulpaket (außersozilogischer Kompetenzbereich), wie es im Bachelor-Studiengang Soziologie geregelt ist.

ii) Soziologie

Das Modulpaket (außerethnologischer Kompetenzbereich) im Studiengebiet Soziologie wird in der Modulübersicht zum Bachelor-Studiengang Soziologie geregelt.

jj) Sportwissenschaften

Das Modulpaket (außerethnologischer Kompetenzbereich) im Studiengebiet Sportwissenschaften wird in der Modulübersicht der fachspezifischen Bestimmungen zum Fach Sport im Rahmen des Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengangs geregelt.

kk) Religionswissenschaft

Das Modulpaket (außerethnologischer Kompetenzbereich) im Studiengebiet Religionswissenschaft wird in der Modulübersicht der fachspezifischen Bestimmungen zum Fach Religionswissenschaft im Rahmen des Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengangs geregelt.

ll) Agrarwissenschaften

Das Modulpaket (außerethnologischer Kompetenzbereich) im Studiengebiet "Agrarwissenschaften" wird in der Modulübersicht zum Bachelor-Studiengang "Agrarwissenschaften" geregelt.

mm) Politikwissenschaft

Das Modulpaket (außerethnologischer Kompetenzbereich) im Studiengebiet Politikwissenschaft wird in der Modulübersicht der fachspezifischen Bestimmungen zum Fach Politik im Rahmen des Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengangs geregelt.

nn) Anthropogeographie

Das Modulpaket (außerethnologischer Kompetenzbereich) im Studiengebiet "Anthropogeographie" wird in der Modulübersicht zum Bachelor-Studiengang "Geographie" geregelt.

c) Professionalisierungsbereich

Es müssen Module im Umfang von wenigstens 36 C erfolgreich absolviert werden.

aa) Optionalbereich

Es müssen wenigstens 18 C im das Profil bestimmenden Optionalbereich (anwendungsbezogenes Profil nach Buchstabe i., wissenschaftsorientiertes Profil nach Buchstabe ii, Profil studium generale nach Buchstabe iii.) absolviert werden.

i) Anwendungsbezogenes Profil

Es müssen Module aus nachfolgendem Angebot im Umfang von wenigstens 18 C erfolgreich absolviert werden.

A) Bereich A

Es müssen Module aus nachstehendem Angebot im Umfang von wenigstens 18 C erfolgreich absolviert werden:

- B.Eth.201: Praxis der Museumsarbeit und des Kulturmanagements (6 C, 2 SWS)..... 716
- B.Eth.202: Berufliche Praxis in internationalen Organisationen, sozialen/politischen Einrichtungen und der Entwicklungszusammenarbeit (6 C, 2 SWS)..... 717
- B.Eth.203: Theorie und Methodik der angewandten Ethnologie (6 C, 2 SWS)..... 719

| | |
|--|-----|
| B.Eth.204: Regionale Ethnologie (Anwendungsorientierte Themen und Fragestellungen) (6 C, 2 SWS)..... | 720 |
| B.Eth.205: Ethnologische Ausstellungspraxis (4 C, 2 SWS)..... | 721 |
| B.Eth.206: Ethnologische Ausstellungspraxis (6 C, 2 SWS)..... | 722 |
| B.Eth.207: Ethnologische Ausstellungspraxis (8 C, 2 SWS)..... | 723 |
| B.Eth.208: Museumspädagogische Praxis (4 C, 2 SWS)..... | 724 |
| B.Eth.209: Museumspädagogische Praxis (8 C, 2 SWS)..... | 725 |
| B.Eth.210: Grundlagen der Medienethnologie (5 C, 2 SWS)..... | 726 |
| B.Eth.211: Vertiefung in Methoden und Techniken der Medienethnologie (5 C, 2 SWS).... | 727 |
| B.Eth.212: Praxis der Medienethnologie (8 C, 2 SWS)..... | 728 |
| B.Ger.50 (Eth): Interkulturelles Kompetenztraining für BA-Studierende der Ethnologie (4 C, 1 SWS)..... | 733 |
| B.Ger.51 (Eth): Methodik und Didaktik der Vermittlung interkultureller Kompetenz für BA-Studierende der Ethnologie (6 C, 2 SWS)..... | 734 |
| B.MZS.11: Statistik I (4 C, 4 SWS)..... | 745 |
| B.MZS.12: Statistik II - Wirtschafts- und Sozialstatistik (4 C, 4 SWS)..... | 746 |
| SK.AS.FK-3: Führungskompetenz: Interkulturelle Kommunikationskompetenz (3 C, 2 SWS)..... | 753 |
| SK.AS.SK-5: Sozialkompetenz: Mediation (3 C, 2 SWS)..... | 755 |

B) Bereich B

Es kann im anwendungsbezogenen Profil auch ein einheitliches und in sich abgerundetes Modulpaket Medienethnologie gewählt werden. Dazu müssen die folgenden drei Module im Umfang von 18 C erfolgreich absolviert werden:

| | |
|---|-----|
| B.Eth.210: Grundlagen der Medienethnologie (5 C, 2 SWS)..... | 726 |
| B.Eth.211: Vertiefung in Methoden und Techniken der Medienethnologie (5 C, 2 SWS).... | 727 |
| B.Eth.212: Praxis der Medienethnologie (8 C, 2 SWS)..... | 728 |

C) Bereich C

Ebenfalls kann im anwendungsorientierten Profil auch ein Modulpaket Musikwissenschaft gewählt werden, soweit nicht Musikwissenschaft als außerethnologischer Kompetenzbereich studiert wird. Dazu müssen wenigstens zwei der folgenden Module im Umfang von wenigstens 18 C erfolgreich absolviert werden:

| | |
|---|-----|
| B.Mus.05: Musikinstrumentenkunde (6 C, 2 SWS)..... | 736 |
| B.Mus.06: Europäische Musikgeschichte im Überblick I (3 C, 2 SWS)..... | 737 |
| B.Mus.07: Europäische Musikgeschichte im Überblick II (3 C, 2 SWS)..... | 738 |
| B.Mus.09: Musikgeschichte und ihre Vermittlung (6 C, 4 SWS)..... | 739 |

| | |
|--|-----|
| B.Mus.10: Grundfragen der Musikethnologie I (3 C, 2 SWS)..... | 740 |
| B.Mus.11: Grundfragen der Musikethnologie II (3 C, 2 SWS)..... | 741 |
| B.Mus.12: Musikethnologie (12 C, 6 SWS)..... | 742 |
| B.Mus.13: Musik im interkulturellen Dialog (6 C, 4 SWS)..... | 744 |

ii) Wissenschaftsorientiertes Profil

Es müssen Module aus nachfolgendem Angebot im Umfang von wenigstens 18 C erfolgreich absolviert werden:

| | |
|---|-----|
| B.Eth.220: Vertiefung: Regionale und systematische Ethnologie (6 C, 2 SWS)..... | 729 |
| B.Eth.221: Vertiefung: Wissenschaftsgeschichte, Theorie und Methodik der Ethnologie (6 C, 2 SWS)..... | 730 |
| B.Eth.222: Gestaltung und Präsentation wissenschaftlicher Arbeiten (4 C, 2 SWS)..... | 731 |
| B.Eth.223: Erschließung ethnologischer Quellen (Literatur & Film) (4 C, 2 SWS)..... | 732 |
| B.Mus.10: Grundfragen der Musikethnologie I (3 C, 2 SWS)..... | 740 |
| B.Mus.11: Grundfragen der Musikethnologie II (3 C, 2 SWS)..... | 741 |
| B.MZS.11: Statistik I (4 C, 4 SWS)..... | 745 |
| B.MZS.12: Statistik II - Wirtschafts- und Sozialstatistik (4 C, 4 SWS)..... | 746 |
| B.Pol.10: Model United Nations (8 C, 3 SWS)..... | 747 |
| B.Pol.4: Einführung in die internationalen Beziehungen (inkl. 3C außersch. Fachdidaktik) (10 C, 4 SWS)..... | 748 |
| B.SoWi.1: Einführung ins wissenschaftliche Arbeiten (2 C, 2 SWS)..... | 750 |
| B.Soz.17a: Einführung in die Kulturosoziologie (8 C, 4 SWS)..... | 751 |
| B.Soz.17b: Kulturosoziologie - Vertiefung (8 C, 2 SWS)..... | 752 |

iii) Profil Studium generale

Es müssen wenigstens 18 C erworben werden durch erfolgreiche Absolvierung von Modulen aus nachfolgendem Angebot: - des anwendungsbezogenen und des wissenschaftsorientierten Profils nach Nr. i. und ii. - aus dem gesamten Bachelor-Modulangebot der Ethnologie (Modulnummern B.Eth.[Zahl]), sofern das Modul nicht bereits im Fachstudium absolviert wird. Module, die im Fachstudium absolviert wurden, können nicht im Optionalbereich angerechnet werden.

bb) Schlüsselkompetenzen

Es müssen Module im Umfang von 18 C aus dem zulässigen Angebot an Schlüsselkompetenzen erfolgreich absolviert werden. Es wird empfohlen, über dieses zulässige Angebot auch zusätzliche sprachliche Kompetenzen zu erwerben bzw. zu vertiefen (internationale Berichtssprachen, regionale und nationale Sprachen der Schwerpunktregionen). Dabei können auch folgende Module absolviert werden:

| | |
|---|-----|
| B.Eth.201: Praxis der Museumsarbeit und des Kulturmanagements (6 C, 2 SWS)..... | 716 |
|---|-----|

| | |
|---|-----|
| B.Eth.202: Berufliche Praxis in internationalen Organisationen, sozialen/politischen Einrichtungen und der Entwicklungszusammenarbeit (6 C, 2 SWS)..... | 717 |
| B.Eth.205: Ethnologische Ausstellungspraxis (4 C, 2 SWS)..... | 721 |
| B.Eth.206: Ethnologische Ausstellungspraxis (6 C, 2 SWS)..... | 722 |
| B.Eth.207: Ethnologische Ausstellungspraxis (8 C, 2 SWS)..... | 723 |
| B.Eth.208: Museumspädagogische Praxis (4 C, 2 SWS)..... | 724 |
| B.Eth.209: Museumspädagogische Praxis (8 C, 2 SWS)..... | 725 |
| B.Eth.212: Praxis der Medienethnologie (8 C, 2 SWS)..... | 728 |
| B.Eth.222: Gestaltung und Präsentation wissenschaftlicher Arbeiten (4 C, 2 SWS)..... | 731 |
| B.Eth.223: Erschließung ethnologischer Quellen (Literatur & Film) (4 C, 2 SWS)..... | 732 |
| B.Ger.50 (Eth): Interkulturelles Kompetenztraining für BA-Studierende der Ethnologie (4 C, 1 SWS)..... | 733 |
| B.Ger.51 (Eth): Methodik und Didaktik der Vermittlung interkultureller Kompetenz für BA-Studierende der Ethnologie (6 C, 2 SWS)..... | 734 |

d) Bachelorarbeit

Durch die erfolgreiche Anfertigung der Bachelorarbeit werden 12 C erworben.

2) Ethnologie als Kompetenzbereich im Umfang von 41 C in einem anderen Bachelorstudiengang

Ethnologie kann als Kompetenzbereich in anderen geeigneten Bachelor-Studiengängen belegt werden. Es müssen dabei Module im Umfang von 41 C nach Maßgabe der nachfolgenden Bestimmungen erfolgreich absolviert werden:

a) Bereich A

Es müssen folgende drei Module im Umfang von 23 C erfolgreich absolviert werden:

| | |
|---|-----|
| B.Eth.101: Einführung in die Ethnologie: Grundbegriffe und Fragestellungen (7 C, 4 SWS) - Orientierungsmodul..... | 694 |
| B.Eth.102: Sozial- und Wirtschaftsethnologie (7 C, 4 SWS)..... | 695 |
| B.Eth.103: Grundlegende ethnologische Methoden (9 C, 5 SWS)..... | 696 |

b) Bereich B

Es muss eines der folgenden Wahlpflichtmodule im Umfang von 12 C erfolgreich absolviert werden:

| | |
|--|-----|
| B.Eth.104: Einführung in die regionale Ethnologie (12 C, 4 SWS)..... | 697 |
| B.Eth.114: Regionale und systematische Ethnologie, Theorie und Methodik (12 C, 4 SWS)..... | 714 |

c) Bereich C

Es muss eines der folgenden Wahlpflichtmodule im Umfang von 6 C erfolgreich absolviert werden:

B.Eth.203: Theorie und Methodik der angewandten Ethnologie (6 C, 2 SWS)..... 719

B.Eth.204: Regionale Ethnologie (Anwendungsorientierte Themen und Fragestellungen) (6 C,
2 SWS)..... 720

B.Eth.220: Vertiefung: Regionale und systematische Ethnologie (6 C, 2 SWS).....729

B.Eth.221: Vertiefung: Wissenschaftsgeschichte, Theorie und Methodik der Ethnologie (6 C,
2 SWS)..... 730

| | | |
|--|--|---|
| Georg-August-Universität Göttingen Modul B.Eth.101: Einführung in die Ethnologie: Grundbegriffe und Fragestellungen <i>English title: Introduction: Key Concepts and Issues of Socio-cultural Anthropology</i> | | 7 C 4 SWS |
| Lernziele/Kompetenzen: Absolventinnen und Absolventen dieses Moduls <ol style="list-style-type: none"> 1. besitzen erste Überblickskenntnisse über die historischen und inhaltlichen Grundlagen des Faches sowie über bedeutende Theorien und Fragestellungen in ihrer fachgeschichtlichen Entwicklung und ihren aktuellen Bezügen; 2. sind mit den grundlegendsten Fachbegriffen vertraut und können diese adäquat einsetzen; 3. haben ein erstes Verständnis von der spezifisch ethnologischen Perspektive auf Gesellschaft und Kultur sowie von den theoretischen und methodischen Herangehensweisen des Faches; 4. haben einen Einblick in zentrale aktuelle Fragestellungen und Forschungsgebiete der Ethnologie; 5. kennen die Grundlagen wissenschaftlichen Denkens und Arbeitens und können die wichtigsten Techniken (z.B. Recherchieren, Rezipieren, Bibliographieren) einsetzen. | | Arbeitsaufwand: Präsenzzeit: 42 Stunden Selbststudium: 168 Stunden |
| Lehrveranstaltungen: 1. Einführung in die Ethnologie: Grundbegriffe und Fragestellungen (Vorlesung) 2. Tutorium zur Vorlesung | | 2 SWS 2 SWS |
| Prüfung: Klausur (90 Minuten) | | |
| Prüfungsanforderungen: Kenntnisse über Grundlagen des Faches: Geschichte, bedeutende Theorien, zentrale Fachbegriffe, methodischer Ansatz, wichtige aktuelle Fragestellungen; Grundlagenkenntnisse über wissenschaftliche Arbeitstechniken. | | |
| Zugangsvoraussetzungen: keine | Empfohlene Vorkenntnisse: keine | |
| Sprache: Deutsch, Englisch | Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Andrea Lauser | |
| Angebotshäufigkeit: Jedes Wintersemester | Dauer: 1 Semester | |
| Wiederholbarkeit: zweimalig | Empfohlenes Fachsemester: | |
| Maximale Studierendenzahl: 55 | | |

| | | |
|--|--|---|
| Georg-August-Universität Göttingen Modul B.Eth.102: Sozial- und Wirtschaftsethnologie <i>English title: Socio-political and Economic Anthropology</i> | | 7 C 4 SWS |
| Lernziele/Kompetenzen: Absolventinnen und Absolventen dieses Moduls <ol style="list-style-type: none"> besitzen grundlegende Kenntnisse über die zentralen Fragestellungen, Fachbegriffe und theoretischen Ansätze der Sozialethnologie, die insbesondere soziale Beziehungen und gesellschaftliche Organisationsformen untersucht und vergleicht; besitzen grundlegende Kenntnisse über die zentralen Fragestellungen, Fachbegriffe und theoretischen Ansätze der Wirtschaftsethnologie, die insbesondere die Wirtschaftsweisen menschlicher Gesellschaften wie auch die Wandlungsdynamik sozioökonomischer Systeme untersucht und vergleicht; haben eine erste Kompetenz in der Anwendung einer holistischen wie auch vergleichenden Betrachtungsweise auf diese Sachgebiete, die für die ethnologische Betrachtung von Kultur und Gesellschaft von fundamentaler Bedeutung sind. | | Arbeitsaufwand: Präsenzzeit: 42 Stunden Selbststudium: 168 Stunden |
| Lehrveranstaltung: Sozialethnologie (1. Semesterhälfte) (Vorlesung) | | 1 SWS |
| Prüfung: Klausur (45 Minuten) | | |
| Lehrveranstaltung: Wirtschaftsethnologie (2. Semesterhälfte) (Vorlesung) | | 1 SWS |
| Prüfung: Klausur (45 Minuten) | | |
| Lehrveranstaltung: Tutorium zu beiden Vorlesungen | | 2 SWS |
| Prüfungsanforderungen: Grundlagenkenntnisse in der Sozial- und Wirtschaftsethnologie: zentrale Fragestellungen, Fachbegriffe und theoretische Ansätze | | |
| Zugangsvoraussetzungen: keine | Empfohlene Vorkenntnisse: keine | |
| Sprache: Deutsch, Englisch | Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Andrea Lauser | |
| Angebotshäufigkeit: Jedes Wintersemester | Dauer: 1 Semester | |
| Wiederholbarkeit: zweimalig | Empfohlenes Fachsemester: | |
| Maximale Studierendenzahl: 55 | | |
| Bemerkungen: Modulprüfung: 1. Klausur nach der 1. Semesterhälfte; 2. Klausur am Ende des Semesters | | |

| | |
|--|--------------|
| Georg-August-Universität Göttingen Modul B.Eth.103: Grundlegende ethnologische Methoden <i>English title: Basic Methods in Socio-cultural Anthropology</i> | 9 C 5 SWS |
|--|--------------|

| | |
|---|---|
| Lernziele/Kompetenzen: Absolventinnen und Absolventen dieses Moduls <ol style="list-style-type: none"> 1. besitzen Überblickskenntnisse über unterschiedliche methodologische Ansätze der Ethnologie und deren analytisches Potenzial in verschiedenen Forschungs- und Arbeitsfeldern; 2. verfügen insbesondere über grundlegende Kenntnisse in Bezug auf die ethnologische Feldforschung als zentralen Forschungsansatz (Leitprinzipien und Geschichte, fundamentale Methoden); 3. haben Grundkenntnisse in weiteren ethnologischen Methoden (z.B. Genealogische Methode, Analyse oraler Quellen, visuelle Methoden, Objektforschung); 4. haben sich über Übungen näher vertraut gemacht mit grundlegenden Methoden der Feldforschung (z.B. Beobachtung, Interviewformen) und den besonderen Möglichkeiten und Herausforderungen ihrer Anwendung. <p>Die Allgemeine Vorlesung mit Übungen besteht aus Blöcken zu unterschiedlichen Methoden der Ethnologie unter Beteiligung verschiedener Dozentinnen und Dozenten, fallweise auch von außerhalb des Instituts.</p> | Arbeitsaufwand: Präsenzzeit: 52,5 Stunden Selbststudium: 217,5 Stunden |
|---|---|

| | |
|---|----------------|
| Lehrveranstaltungen: 1. Grundlegende ethnologische Methoden (Allgemeine Vorlesung mit Übungen) 2. Feldforschung (Übung) Studienleistung: Regelmäßige aktive Teilnahme | 4 SWS 1 SWS |
| Prüfung: Klausur (90 Minuten) | |

| | |
|--|--|
| Prüfungsanforderungen: Kenntnisse über die ethnologische Feldforschung (Idee, Geschichte, Methoden) und weitere Methoden (abhängig vom aktuellem Lehrprogramm) | |
|--|--|

| | |
|--|--|
| Zugangsvoraussetzungen: keine | Empfohlene Vorkenntnisse: keine |
| Sprache: Deutsch, Englisch | Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Andrea Lauser |
| Angebotshäufigkeit: Jedes Sommersemester | Dauer: 1 Semester |
| Wiederholbarkeit: zweimalig | Empfohlenes Fachsemester: |
| Maximale Studierendenzahl: 55 | |

| | |
|--|---|
| Georg-August-Universität Göttingen Modul B.Eth.104: Einführung in die regionale Ethnologie <i>English title: Introduction into Regional Studies</i> | 12 C 4 SWS |
| Lernziele/Kompetenzen: Absolventinnen und Absolventen dieses Moduls <ol style="list-style-type: none"> 1. besitzen Überblickskenntnisse über verschiedene Regionen der Schwerpunktgebiete Asia-Pacific und/oder Afrika; 2. besitzen Einblick in die Dynamik lokaler Artikulationen von „Region“ sowie regionaler (politischer, wirtschaftlicher, kultureller) Bewegungen und Identitätsfindungen; 3. verfügen über eine erste Kompetenz in der spezifisch ethnologischen Herangehensweise, die im Sinne einer holistischen Betrachtungsweise nach den jeweils spezifischen kulturellen Zusammenhängen hinter den gesellschaftlichen, politischen, wirtschaftlichen oder religiösen Problemen und Herausforderungen fragt; 4. verfügen über eine erste Kompetenz in der Anwendung einer vergleichenden Betrachtungsweise und können wichtige Unterschiede und Gemeinsamkeiten zwischen ausgewählten Regionen benennen; 5. verfügen über eine grundlegende Kompetenz, ethnographische Fallstudien oder vergleichende Studien zu resümieren, kritisch zu beleuchten und in verständlicher Weise sowohl schriftlich als auch in (medienunterstützten) mündlichen Präsentationen darzustellen. <p>Das Lehrangebot für dieses Modul besteht grundsätzlich aus Seminaren, wird aber fallweise durch Vorlesungen ergänzt. Die Modulprüfung kann jedoch ausschließlich im Rahmen eines Seminars abgelegt werden, sodass für dieses Modul wenigstens ein Seminar zu absolvieren ist; das andere kann – bei bestehendem Angebot – durch eine Vorlesung ersetzt werden.</p> <p>Das Lehrangebot variiert von Semester zu Semester und umfasst Veranstaltungen zu den Schwerpunktregionen sowie zum Themenkomplex „Region, Regionalentwicklung und Kultur“.</p> | Arbeitsaufwand: Präsenzzeit: 42 Stunden Selbststudium: 318 Stunden |
| Lehrveranstaltungen: 1. Seminar (bzw. Vorlesung): Regionale Fallstudien (Asia-Pacific/Afrika) 2. Seminar (bzw. Vorlesung): Regionale Studien in vergleichender Perspektive (Asia-Pacific/Afrika) Studienleistung in dem Seminar, in dem keine Prüfungsleistung erbracht wird: regelmäßige aktive Teilnahme | 2 SWS 2 SWS |
| Prüfung: Referat (ca. 30 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (max. 15 Seiten) in einem der Seminare | |
| Prüfungsanforderungen: | |

| | |
|--|--|
| Überblickskenntnisse über verschiedene Regionen der Schwerpunktgebiete Asia-Pacific und/oder Afrika sowie über besondere, regional spezifische Problemstellungen; Kenntnisse über lokale Artikulationen von „Region“ | |
|--|--|

| | |
|--|--|
| Zugangsvoraussetzungen: keine | Empfohlene Vorkenntnisse: keine |
| Sprache: Deutsch, Englisch | Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Andrea Lauser |
| Angebotshäufigkeit: Jedes Semester | Dauer: 1 Semester |
| Wiederholbarkeit: zweimalig | Empfohlenes Fachsemester: |
| Maximale Studierendenzahl: 35 | |

| | | |
|--|---|---|
| Georg-August-Universität Göttingen | | 6 C 4 SWS |
| Modul B.Eth.1050: Grundlagen der qualitativen Sozialforschung | | |
| Lernziele/Kompetenzen: Das Modul dient der Einführung in die qualitative Sozialforschung und besteht aus einer Vorlesung mit begleitendem Tutorium und einem Proseminar aus dem Lehrangebot des Methodenzentrums der Sozialwissenschaften (MZS); vgl. hierzu das Modul B.MZS.03 und B.MZS.02. Alternativ zu den Proseminaren des MZS wird vom Institut für Ethnologie das Proseminar "Einführung in ethnologische Arbeitsmethoden" angeboten. Absolventinnen und Absolventen dieses Proseminars: <ol style="list-style-type: none"> 1. sind vertraut mit Kernfragen ethnologischer qualitativer Forschung; 2. haben eine erste Kompetenz in der Anwendung spezifischer Beobachtungstechniken; 3. sind zu einem kritischen Umgang mit ethnologischen Texten befähigt. | | Arbeitsaufwand: Präsenzzeit: 56 Stunden Selbststudium: 124 Stunden |
| Lehrveranstaltungen: 1. Vorlesung "Einführung in die qualitative Sozialforschung" | | 2 SWS |
| 2. Seminar "Qualitative Sozialforschung" (B.MZS.02) oder | | 2 SWS |
| 3. Seminar "Einführung in ethnologische Arbeitsmethoden" | | 2 SWS |
| Prüfung: Klausur (60 Minuten) | | |
| Prüfungsanforderungen: Grundkenntnisse in den Methoden der qualitativen Sozialforschung | | |
| Zugangsvoraussetzungen: keine | Empfohlene Vorkenntnisse: keine | |
| Sprache: Deutsch, Englisch | Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Gabriele Rosenthal | |
| Angebotshäufigkeit: Jedes Wintersemester | Dauer: 1-2 | |
| Wiederholbarkeit: zweimalig | Empfohlenes Fachsemester: | |
| Maximale Studierendenzahl: nicht begrenzt | | |

| | | |
|--|---|---|
| Georg-August-Universität Göttingen Modul B.Eth.106: Spezielle ethnologische Methoden <i>English title: Special Methods in Socio-cultural Anthropology</i> | | 6 C 2 SWS |
| Lernziele/Kompetenzen: Absolventinnen und Absolventen dieses Moduls <ol style="list-style-type: none"> besitzen erweiterte Kenntnisse über verschiedene methodologische Ansätze der Ethnologie und deren Potenzial in verschiedenen Forschungs- und Arbeitsfeldern; und je nach gewählten Wahlpflichtveranstaltungen: <ol style="list-style-type: none"> haben Grundkenntnisse über weitere spezielle Methoden, wie sie auch in verschiedenen Arbeitsfeldern der angewandten Ethnologie zur Anwendung kommen; besitzen ein geschärftes Problembewusstsein hinsichtlich der Bedeutung ethnographischer Objekte für Kultur und Identität (Repräsentation und Präsentation) und haben erweiterte Kenntnisse über grundlegende Methoden und Techniken der Museumsethnologie; haben erweiterte Kenntnisse über die Anwendungsmöglichkeiten visueller Methoden (v.a. Fotografie und Film) in ethnologischer Forschung und Lehre. <p>Das Lehrangebot für dieses Modul in der Form von Übungen wird zusammengestellt aus 3 Wahlpflichtveranstaltungen, von denen zwei zu wählen sind. Die Übungen behandeln je einen forschungs- bzw. praxisorientierten Schwerpunktbereich und schaffen eine gute Grundlage für die interuniversitären Praxismodule, wobei Übung a) insbesondere für B.Eth.111 vorbereitet, Übung b) für B.Eth.112 und Übung c) für B.Eth.110.</p> | | Arbeitsaufwand: Präsenzzeit: 21 Stunden Selbststudium: 159 Stunden |
| Lehrveranstaltungen: 1. Ausgewählte ethnologische Methoden (Übung) 2. Objekt - Kultur - Identität (Übung) 3. Visuelle ethnologische Methoden (Übung) Es sind zwei der genannten Übungen zu wählen. Studienleistung in der Übung, in der keine Prüfungsleistung absolviert wird: regelmäßige aktive Teilnahme | | 1 SWS 1 SWS 1 SWS |
| Prüfung: Schriftliche Leistungen (Bericht, Übungsergebnisse, Protokoll) im Umfang von max. 6 Seiten in einer der Übungen | | |
| Prüfungsanforderungen: Erweiterte Kenntnisse über verschiedene methodologische Ansätze der Ethnologie und deren Potenzial in verschiedenen Forschungs- und Arbeitskontexten (z.B. Angewandte Ethnologie, Museumsethnologie) | | |
| Zugangsvoraussetzungen: keine | Empfohlene Vorkenntnisse: keine | |
| Sprache: | Modulverantwortliche[r]: | |

| | |
|---|----------------------------------|
| Deutsch, Englisch | Prof. Dr. Andrea Lauser |
| Angebotshäufigkeit: jährlich | Dauer: 1 Semester |
| Wiederholbarkeit: zweimalig | Empfohlenes Fachsemester: |
| Maximale Studierendenzahl: nicht begrenzt | |

| | | |
|---|--|---|
| Georg-August-Universität Göttingen Modul B.Eth.107: Systematik, Theorie und Methodik der Ethnologie (Spezialthemen) <i>English title: Selected Topics and Approaches in Socio-cultural Anthropology</i> | | 12 C 4 SWS |
| Lernziele/Kompetenzen: Absolventinnen und Absolventen dieses Moduls <ol style="list-style-type: none"> 1. verfügen über eine erweiterte und vertiefte regionale Kompetenz in Bezug auf den Raum Asia-Pacific und/oder Afrika; 2. verfügen über eine grundlegende Kompetenz in der Anwendung einer verstehenden Perspektive auf aktuelle Probleme und Herausforderungen in ausgewählten Regionen der Schwerpunktgebiete; 3. haben erweiterte Kenntnisse über ausgewählte Bereiche der systematischen Ethnologie; 4. haben erweiterte und vertiefte Kenntnisse und Anwendungskompetenzen in individuell gewählten Schwerpunktbereichen der Wissenschaftsgeschichte, Theorie und Methodik der Ethnologie. Das (variable) Lehrangebot für dieses Modul in der Form von Seminaren umfasst Veranstaltungen zu weiteren Bereichen der systematischen Ethnologie (z.B. Rechts-, Kunst-, Urbanethnologie) einerseits, zur Wissenschaftsgeschichte, Theorie und Methodik andererseits. Diese Veranstaltungen stellen eine Erweiterung des Grundlehrangebots dar und gewähren Einblicke in aktuelle Forschungsgebiete (der Lehrenden) und aktuelle Forschungsfragen außerhalb der expliziten Schwerpunktsetzungen. | | Arbeitsaufwand: Präsenzzeit: 42 Stunden Selbststudium: 318 Stunden |
| Lehrveranstaltungen: 1. Spezialthemen im Rahmen regionaler Kontexte (Seminar) 2. Spezialthemen der Wissenschaftsgeschichte, Theorie und Methodik (Seminar) Studienleistung: in dem Seminar, in dem die Prüfungsleistung nicht erbracht wird: regelmäßige aktive Teilnahme | | 2 SWS 2 SWS |
| Prüfung: Referat (ca. 30 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (max. 15 Seiten) in einem der Seminare | | |
| Prüfungsanforderungen: Kenntnisse über ausgewählte systematische Bereiche der Ethnologie (z.B. Rechts-, Kunst-, Urbanethnologie) und über spezifische Aspekte der ethnologischen Wissenschaftsgeschichte, Theorie und Methodik. | | |
| Zugangsvoraussetzungen: keine | Empfohlene Vorkenntnisse: keine | |
| Sprache: Deutsch, Englisch | Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Andrea Lauser | |
| Angebotshäufigkeit: jährlich | Dauer: 1 Semester | |

| | |
|---|----------------------------------|
| Wiederholbarkeit: zweimalig | Empfohlenes Fachsemester: |
| Maximale Studierendenzahl: 35 | |

| | | |
|--|--|---|
| Georg-August-Universität Göttingen Modul B.Eth.108: Ethnologische Perspektiven auf Kultur, Religion, Politik und Gesellschaft <i>English title: Anthropological Perspectives on Culture, Religion, Politics and Society</i> | | 9 C 3 SWS |
| Lernziele/Kompetenzen: Absolventinnen und Absolventen dieses Moduls haben die Kompetenz, sich in sachthemenatische Zusammenhänge wichtiger gesellschaftlicher Problemstellungen einzuarbeiten und diese aus einer dezidiert ethnologischen Perspektive zu beleuchten; 1.verfügen über eine gesteigerte Kompetenz, wichtige Fragestellungen in einem vergleichenden Rahmen zu analysieren; 2.können kompetent diskutieren über Fragen der kulturellen Diversität, Differenz und Identität; 3. verfügen über eine gesteigerte Kompetenz, einschlägige vergleichende Studien zusammenzufassen, kritisch zu befragen und in strukturierter Weise sowohl schriftlich als auch in (medienunterstützten) mündlichen Präsentationen zu referieren. Das Lehrangebot in der Form von Seminaren mit einer begleitenden Vorlesung variiert von Semester zu Semester und berücksichtigt insbesondere folgende Themenbereiche: <ul style="list-style-type: none"> • Kultur und kulturelle Differenz • Religion, Politik und Gesellschaft • Migration, Transnationalität, lokal-globale Interaktionen Einzelne Veranstaltungen können hier auch in Kooperation mit der Kultur- und Sozialgeographie oder der Soziologie durchgeführt oder auch ganz von diesen Fächern übernommen werden. | | Arbeitsaufwand: Präsenzzeit: 31,5 Stunden Selbststudium: 238,5 Stunden |
| Lehrveranstaltungen: 1. Sachthematische Vertiefung (Vorlesung) 2. Sachthematische Vertiefung (Seminar) | | 1 SWS 2 SWS |
| Prüfung: Referat (ca. 30 min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (max. 15 Seiten) im Seminar | | |
| Prüfungsanforderungen: Grundkenntnisse in der verstehenden Betrachtungsweise und Analyse wichtiger Problemstellungen in ausgewählten Themenbereichen (vgl. Liste im Modulhandbuch); Präsentation einschlägiger Fall- oder vergleichender Studien. | | |
| Zugangsvoraussetzungen: B.Eth.101, B.Eth.102, B.Eth.103 | Empfohlene Vorkenntnisse: keine | |
| Sprache: Deutsch, Englisch | Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Andrea Lauser | |
| Angebotshäufigkeit: Jedes Semester | Dauer: 1 Semester | |

| | |
|---|----------------------------------|
| Wiederholbarkeit: zweimalig | Empfohlenes Fachsemester: |
| Maximale Studierendenzahl: 40 | |

| | | |
|---|--|---|
| Georg-August-Universität Göttingen Modul B.Eth.109: Sprachkurs in einer Sprache der Schwerpunktregionen (Asia-Pacific oder Afrika) <i>English title: Regional Language Course (Asia-Pacific or Africa)</i> | | 8 C 4 SWS |
| Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden erwerben in diesem Modul Kenntnisse einer Lokalsprache oder vertiefte Kenntnisse in einer Nationalsprache der Schwerpunktregionen Asia-Pacific und Afrika. Erstellung schriftlicher Texte als Nachweis der Beherrschung des Grundwortschatzes, Grundstrukturen der Grammatik, des Leseverstehens sowie landeskundlicher Kenntnisse. Es ist sinnvoll, dieses Sprachkursmodul an einer ausländischen Universität bzw. einschlägigen Einrichtung in den Schwerpunktregionen zu absolvieren und mit einem der Wahlpflichtmodule B.Eth.110-112 zu verknüpfen, falls dieses im Ausland im Rahmen eines „interuniversitären Semesters“ durchgeführt wird. Andernfalls empfiehlt es sich auch, den Sprachkurs an einer anderen Universität bzw. einschlägigen Einrichtung innerhalb Deutschlands zu absolvieren. | | Arbeitsaufwand: Präsenzzeit: 42 Stunden Selbststudium: 198 Stunden |
| Lehrveranstaltung: Sprachkurs | | 4 SWS |
| Prüfung: Klausur (45 Minuten) | | 4 C |
| Prüfung: Klausur (45 Minuten) | | 4 C |
| Prüfungsanforderungen: Grundlagenkenntnisse (Grundwortschatz, Grundstrukturen der Grammatik, Leseverstehen, landeskundliche Kenntnisse) in einer regionalen Sprache Afrikas oder der Großregion Asia-Pacific bzw. vertiefte Kenntnisse in einer nationalen Sprache dieser Gebiete. | | |
| Zugangsvoraussetzungen: keine | Empfohlene Vorkenntnisse: keine | |
| Sprache: Deutsch | Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Andrea Lauser | |
| Angebotshäufigkeit: Jedes Wintersemester | Dauer: 1 Semester | |
| Wiederholbarkeit: zweimalig | Empfohlenes Fachsemester: | |
| Maximale Studierendenzahl: 35 | | |

| | |
|---|--|
| Georg-August-Universität Göttingen Modul B.Eth.110: Interuniversitäres Praxismodul: Feldforschung <i>English title: External Module: Anthropological Fieldwork</i> | 10 C 1 SWS |
| Lernziele/Kompetenzen: Absolventinnen und Absolventen dieses Moduls <ol style="list-style-type: none"> 1. besitzen theoretisches und erfahrungsbasiertes Wissen im Bereich der Konzipierung und Durchführung einer kleinen empirischen Untersuchung; 2. haben Erfahrung in der Anwendung grundlegender ethnologischer Untersuchungsmethoden auf eine eigenständig entwickelte und konkrete inhaltliche Fragestellung; 3. haben - im Fall eines im Ausland absolvierten Moduls - eine gesteigerte soziale Kompetenz in interkulturellen Begegnungen; 4. können die Anlage einer eigenen Forschungsübung darstellen, die Durchführung auswerten und kritisch reflektieren sowie (im Rahmen eines Kolloquiums) angemessen präsentieren. <p>Dieses Wahlpflichtmodul wird im Rahmen eines „interuniversitären Semesters“ an einer anderen Universität oder an einer für das Ethnologiestudium und unsere Schwerpunktregionen relevanten Institution absolviert, vorzugsweise in Afrika oder in der Großregion Asia-Pacific. Dabei kann und soll auf die Kooperationsbeziehungen des Instituts zurückgegriffen werden. Es ist insbesondere bei Auslandssemestern sinnvoll, damit auch einen Sprachkurs in einer außereuropäischen Sprache (gemäß den Anforderungen des Moduls B.Eth.109) zu verknüpfen.</p> <p>Gegenstand dieses Moduls ist die Planung und Durchführung einer mindestens 4-wöchigen Feldforschungsübung, bei der es um die beispielhafte Umsetzung theoretisch erworbener Feldforschungsmethoden im Rahmen einer empirischen Untersuchung mit definierter, begrenzter Fragestellung geht. Die Übung ist dann in einem Bericht darzustellen und auszuwerten und in einem Kolloquium vorzustellen.</p> <p>Die Vorbereitung wird durch das Modul B.Eth.113 unterstützt; in methodischer und konzeptueller Hinsicht sind insbesondere die Übungen „Feldforschung“ (B.Eth.103) und „Visuelle ethnologische Methoden“ (aus B.Eth.106) hilfreich.</p> | Arbeitsaufwand: Präsenzzeit: 170,5 Stunden Selbststudium: 129,5 Stunden |
| Lehrveranstaltungen: 1. Forschungsübung im Umfang von 160 h. (vorzugsweise in Afrika oder im Raum Asia-Pacific) 2. Kolloquium (im Folgesemester) | 1 SWS |
| Prüfung: Forschungsbericht (max. 15 Seiten) und Präsentation (ca. 30 Min.) Prüfungsanforderungen: (Diese Prüfung deckt auch Modul B.Eth.113 ab.) | |
| Prüfungsanforderungen: Konzipierung und Durchführung einer kleinen empirischen Untersuchung unter Anwendung ethnologischer Methoden; Darstellung und Auswertung der Untersuchung in einem Bericht; Präsentation des Berichts. | |

| | |
|---|--|
| Zugangsvoraussetzungen: B.Eth.103, B.Eth.105 | Empfohlene Vorkenntnisse: keine |
| Sprache: Deutsch | Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Andrea Lauser |
| Angebotshäufigkeit: Jedes Semester | Dauer: 2 Semester |
| Wiederholbarkeit: zweimalig | Empfohlenes Fachsemester: |
| Maximale Studierendenzahl: 25 | |
| Bemerkungen: Sprache in Forschungsübung je nach Region Kolloquium: Deutsch | |

| | |
|--|--|
| Georg-August-Universität Göttingen Modul B.Eth.111: Interuniversitäres Praxismodul: Angewandte Ethnologie <i>English title: External Module: Applied Anthropology</i> | 10 C 1 SWS |
| Lernziele/Kompetenzen: Absolventinnen und Absolventen dieses Moduls <ol style="list-style-type: none"> 1. besitzen theoretisches und erfahrungsbasiertes Wissen über die Aufgaben und Anforderungen in einem bestimmten Tätigkeitsfeld der angewandten Ethnologie (z.B. Entwicklungszusammenarbeit, Migrations- und Flüchtlingsarbeit, Kulturaustausch, Menschenrechtsarbeit); 2. haben - im Fall eines im Ausland absolvierten Praktikums - eine gesteigerte soziale Kompetenz in interkulturellen Begegnungen; 3. können die praktikumsgebende Einrichtung und die Rahmenbedingungen des Praktikums darstellen und die eigenen Lernprozesse und eventuellen Schwierigkeiten kritisch reflektieren sowie (im Rahmen eines Kolloquiums) angemessen präsentieren. Dieses Wahlpflichtmodul wird im Rahmen eines „interuniversitären Semesters“ an einer anderen Universität oder an einer für das Ethnologiestudium und unsere Schwerpunktregionen relevanten Institution absolviert, vorzugsweise in Afrika oder in der Großregion Asia-Pacific. Dabei kann und soll auf die Kooperationsbeziehungen des Instituts zurückgegriffen werden. Es ist insbesondere bei Auslandssemestern sinnvoll, damit auch einen Sprachkurs in einer außereuropäischen Sprache (gemäß den Anforderungen des Moduls B.Eth.109) zu verknüpfen. Gegenstand dieses Moduls ist ein mindestens 4-wöchiges Praktikum im Bereich der Angewandten Ethnologie (z.B. Entwicklungszusammenarbeit, Migrations- und Flüchtlingsarbeit, Kulturaustausch, Menschenrechtsarbeit). Die Rahmenbedingungen und Lernprozesse des Praktikums sind dann in einem Bericht darzustellen und zu reflektieren und in einem Kolloquium vorzustellen. Die Vorbereitung wird durch das Modul B.Eth.113 unterstützt; in methodischer Hinsicht ist insbesondere die Übung „Ausgewählte ethnologische Methoden“ (B.Eth.106) empfehlenswert. | Arbeitsaufwand: Präsenzzeit: 170,5 Stunden Selbststudium: 129,5 Stunden |
| Lehrveranstaltungen: <ol style="list-style-type: none"> 1. Praktikum im Umfang von 160 h. (Praktikum im Bereich der Angewandten Ethnologie) 2. Kolloquium (im Folgesemester) | 1 SWS |
| Prüfung: Praktikumsbericht (max. 15 Seiten) und Präsentation (ca. 30 Min.), unbenotet Prüfungsanforderungen: (Diese Prüfung deckt auch Modul B.Eth.113 ab.) | |
| Prüfungsanforderungen: Organisation und Durchführung eines Praktikums in einem Tätigkeitsfeld der angewandten Ethnologie (z.B. Entwicklungszusammenarbeit, Migrations- und | |

| | |
|---|--|
| Flüchtlingsarbeit, Kulturaustausch, Menschenrechtsarbeit); Auswertung und Reflexion des Praktikums in einem Bericht; Präsentation des Berichts. | |
|---|--|

| | |
|--|--|
| Zugangsvoraussetzungen: B.Eth.103, B.Eth.105 | Empfohlene Vorkenntnisse: keine |
| Sprache: Deutsch | Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Andrea Lauser |
| Angebotshäufigkeit: Jedes Semester | Dauer: 2 Semester |
| Wiederholbarkeit: zweimalig | Empfohlenes Fachsemester: |
| Maximale Studierendenzahl: 25 | |

| |
|---|
| Bemerkungen: Sprache im Praktikum je nach Region Kolloquium: Deutsch |
|---|

| | | |
|--|--|---|
| Georg-August-Universität Göttingen Modul B.Eth.112: Interuniversitäres Praxismodul: Objekt - Kultur - Identität <i>English title: External Module: Object & Culture & Identity</i> | | 10 C 1 SWS |
| Lernziele/Kompetenzen: Absolventinnen und Absolventen dieses Moduls 1. besitzen theoretisches und erfahrungsbasiertes Wissen über die Aufgaben und Anforderungen für Tätigkeiten im Museumsbereich oder des Kulturmanagements; 2. haben eine vertiefte Kompetenz in der kulturellen Kontextualisierung von Ethnographica in Hinblick auf Identitätsbildung und indigene Kulturpolitiken; 3. haben im Fall eines im Ausland absolvierten Praktikums eine gesteigerte soziale Kompetenz in interkulturellen Begegnungen; 4. können die praktikumsgebende Einrichtung und die Rahmenbedingungen des Praktikums darstellen und die eigenen Lernprozesse und eventuellen Schwierigkeiten kritisch reflektieren sowie (im Rahmen eines Kolloquiums) angemessen präsentieren. Gegenstand dieses Moduls ist ein mindestens 4-wöchiges Praktikum, das in der Ethnologischen Sammlung des Instituts oder anderen ethnologischen Sammlungen bzw. Museen oder einschlägigen Institutionen der Kulturvermittlung geleistet werden kann. Insbesondere empfehlen sich hier Einrichtungen, die mit den Schwerpunktregionen Afrika und Asia-Pacific in Verbindung stehen. Wird das Praktikum im Rahmen eines Auslandsaufenthaltes in den Schwerpunktregionen absolviert, wird empfohlen, damit auch einen Sprachkurs in einer außereuropäischen Sprache (gemäß den Anforderungen des Moduls B.Eth.109) zu verknüpfen. Die Vorbereitung wird durch das Modul B.Eth.113 unterstützt; in methodischer Hinsicht ist insbesondere die Übung „Objekt – Kultur – Identität“ (B.Eth.106) empfehlenswert. | | Arbeitsaufwand: Präsenzzeit: 10,5 Stunden Selbststudium: 289,5 Stunden |
| Lehrveranstaltungen: 1. Praktikum im Umfang von 160 h (4 Wochen) Praktikum im Bereich ethnologischer Sammlungen bzw. Museen oder anderen kulturellen Institutionen 2. Kolloquium | | 1 SWS |
| Prüfung: Praktikumsbericht (max. 15 Seiten) und Präsentation (ca. 30 Min.) | | |
| Prüfungsanforderungen: Organisation und Durchführung eines Praktikums in ethnologischen Sammlungen bzw. Museen oder einschlägigen Institutionen der Kulturvermittlung; Auswertung und Reflexion des Praktikums in einem Bericht; Präsentation des Berichts. | | |
| Zugangsvoraussetzungen: B.Eth.103, B.Eth.105 | Empfohlene Vorkenntnisse: keine | |
| Sprache: Deutsch | Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Andrea Lauser | |

| | |
|--|----------------------------------|
| Angebotshäufigkeit: Jedes Semester | Dauer: 2 Semester |
| Wiederholbarkeit: zweimalig | Empfohlenes Fachsemester: |
| Maximale Studierendenzahl: 25 | |

| | | |
|---|--|--|
| Georg-August-Universität Göttingen Modul B.Eth.113: Vorbereitung der interuniversitären Praxismodule <i>English title: Preparation of the External Module</i> | | 4 C 2 SWS |
| Lernziele/Kompetenzen: Absolventinnen und Absolventen dieses Moduls 1. überschauen die Anforderungen und Möglichkeiten der organisatorischen und finanziellen Planung eines studienrelevanten Auslandsaufenthalts inklusive einer Feldforschungsübung bzw. eines Praktikums; 2. haben einen Überblick über die Kooperationsbeziehungen des Instituts und die Stärken und Besonderheiten der Partner-Institute; 3. sind zu einer strukturierten inhaltlichen Planung einer Forschungsübung bzw. eines Praktikums (im Ausland) befähigt; 4. haben erweiterte Kenntnisse über wichtige Arbeitsfelder insbesondere im Bereich der angewandten Ethnologie und einen Überblick über einschlägige Institutionen und Organisationen, die wichtige Anlaufstellen für Praktika und Berufseinstieg darstellen. Dieses Pflichtmodul unterstützt und begleitet die Vorbereitung auf die drei zur Auswahl stehenden interuniversitären Praxismodule (B.Eth.110/111/112). Der Workshop fokussiert dabei v.a. auf die organisatorische Planung von Praktika und Auslandssemester, das Seminar auf die inhaltliche Vorbereitung von Forschungsübungen und Praktika. | | Arbeitsaufwand: Präsenzzeit: 21 Stunden Selbststudium: 99 Stunden |
| Lehrveranstaltungen: 1. Workshop zur organisatorischen Planung 2. Seminar zur inhaltlichen Vorbereitung | | 1 SWS 1 SWS |
| Prüfung: Klausur, unbenotet | | |
| Zugangsvoraussetzungen: keine | Empfohlene Vorkenntnisse: keine | |
| Sprache: Deutsch | Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Andrea Lauser | |
| Angebotshäufigkeit: Jedes Sommersemester | Dauer: 1 Semester | |
| Wiederholbarkeit: zweimalig | Empfohlenes Fachsemester: | |
| Maximale Studierendenzahl: 30 | | |
| Bemerkungen: Modulprüfung: Wird abgedeckt durch die Modulprüfung der Wahlpflichtmodule B.Eth.110/111/112. | | |

| | |
|---|--|
| <p>Georg-August-Universität Göttingen</p> <p>Modul B.Eth.114: Regionale und systematische Ethnologie, Theorie und Methodik</p> <p><i>English title: Selected Regional, Topical, Theoretical and Methodological Issues</i></p> | <p>12 C 4 SWS</p> |
| <p>Lernziele/Kompetenzen: Absolventinnen und Absolventen dieses Moduls</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. besitzen grundlegende Kenntnisse über eine Region der Schwerpunktgebiete Asia-Pacific und Afrika; 2. verfügen über eine erste Kompetenz in der Anwendung einer holistischen wie auch einer vergleichenden Betrachtungsweise sozialer und kultureller Phänomene; 3. haben – je nach gewählter Veranstaltung – erweiterte Kenntnisse über ausgewählte Bereiche der systematischen Ethnologie oder über spezielle Bereiche der Wissenschaftsgeschichte, Theorie und Methodik der Ethnologie; 4. verfügen über eine grundlegende Kompetenz, ethnographische Fallstudien oder vergleichende Studien auf der Grundlage von Texten (und ggf. anderen Quellen) zu resümieren, kritisch zu befragen und in verständlicher Weise sowohl schriftlich als auch in (medienunterstützten) mündlichen Präsentationen darzustellen. <p>Das Lehrangebot für dieses Modul besteht grundsätzlich aus Seminaren, wird aber fallweise durch Vorlesungen ergänzt. Die Modulprüfung kann jedoch ausschließlich im Rahmen eines Seminars abgelegt werden, sodass für dieses Modul wenigstens ein Seminar zu absolvieren ist; das andere kann – bei bestehendem Angebot – durch eine Vorlesung ersetzt werden. Das (variable) Lehrangebot umfasst Veranstaltungen einerseits zu den Schwerpunktregionen und zum Themenkomplex „Region, Regionalentwicklung und Kultur“, andererseits zu Bereichen der systematischen Ethnologie (z.B. Rechts-, Kunst-, Urbanethnologie) und zur Wissenschaftsgeschichte, Theorie und Methodik, um auch Einblicke in aktuelle Forschungsfragen und Forschungsgebiete (der Lehrenden) zu ermöglichen.</p> | <p>Arbeitsaufwand: Präsenzzeit: 42 Stunden Selbststudium: 318 Stunden</p> |
| <p>Lehrveranstaltungen:</p> <p>1. Seminar: Spezialthemen der systematischen Ethnologie oder der Wissenschaftsgeschichte, Theorie und Methodik</p> <p>2. Regionalseminar: Regionale Fallstudien oder vergleichende Studien (Asia-Pacific oder Afrika)</p> <p>Studienleistung: in dem Seminar, in dem die Prüfungsleistung nicht absolviert wird: regelmäßige aktive Teilnahme <i>Angebotshäufigkeit:</i> Jedes Semester</p> | <p>2 SWS 2 SWS</p> |
| <p>Prüfung: Referat (ca. 30 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (max. 15 Seiten)</p> | |
| <p>Prüfungsanforderungen: Überblickskenntnisse über eine Region der Schwerpunktgebiete Asia-Pacific und Afrika; Kenntnisse über einen systematischen Bereich der Ethnologie (z.B. Rechts-, Kunst-, Urbanethnologie) bzw. über spezifische Aspekte der ethnologischen</p> | |

| | |
|---|--|
| Wissenschaftsgeschichte, Theorie und Methodik; Präsentation einer einschlägigen Fallstudie bzw. einer vergleichenden Studie | |
|---|--|

| | |
|---|--|
| Zugangsvoraussetzungen: keine | Empfohlene Vorkenntnisse: keine |
| Sprache: Deutsch | Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Andrea Lauser |
| Angebotshäufigkeit: jährlich | Dauer: 1 Semester |
| Wiederholbarkeit: zweimalig | Empfohlenes Fachsemester: |
| Maximale Studierendenzahl: 35 | |

| | | |
|--|--|---|
| Georg-August-Universität Göttingen Modul B.Eth.201: Praxis der Museumsarbeit und des Kulturmanagements <i>English title: Professional Practice: Museum and Cultural Management</i> | | 6 C 2 SWS |
| Lernziele/Kompetenzen: Absolventinnen und Absolventen dieses Moduls 1. besitzen detailliertere Kenntnisse über die vielgestaltige berufliche Praxis im Bereich des Ausstellungs- und Museumswesens, der Kulturvermittlung und des Kulturmanagements; 2. haben einen genaueren Einblick in die besonderen Strukturen und Dynamiken, Anforderungen und Herausforderungen dieser Tätigkeitsfelder und sind dadurch zu einer gezielteren berufsorientierten Gestaltung des Studiums befähigt; 3. besitzen spezifische Kenntnisse über einschlägige kulturelle Institutionen und deren Anforderungsprofil und können diese in schriftlicher oder mündlicher Form adäquat darstellen; 4. sind befähigt, sich mit den genannten Tätigkeitsfeldern anhand fachlicher Texte und Debatten kritisch auseinanderzusetzen. An dem (variablen) Lehrangebot in der Form von Seminaren mit Übungen werden Personen aus der Praxis bzw. mit einschlägiger praktischer Erfahrung beteiligt. | | Arbeitsaufwand: Präsenzzeit: 21 Stunden Selbststudium: 159 Stunden |
| Lehrveranstaltung: Seminar mit Übungen | | 2 SWS |
| Prüfung: Schriftliche Leistungen (max. 6 Seiten) mit mündlicher Präsentation (ca.15 Min.) , unbenotet | | |
| Prüfungsanforderungen: Erweiterte Kenntnisse über die berufliche Praxis im Bereich des Ausstellungs- und Museumswesens, der Kulturvermittlung und des Kulturmanagements. | | |
| Zugangsvoraussetzungen: keine | Empfohlene Vorkenntnisse: keine | |
| Sprache: Deutsch | Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Andrea Lauser | |
| Angebotshäufigkeit: jährlich | Dauer: 1 Semester | |
| Wiederholbarkeit: zweimalig | Empfohlenes Fachsemester: | |
| Maximale Studierendenzahl: 25 | | |

| | | |
|---|--|---|
| Georg-August-Universität Göttingen Modul B.Eth.202: Berufliche Praxis in internationalen Organisationen, sozialen/politischen Einrichtungen und der Entwicklungszusammenarbeit <i>English title: Professional Practice in International Organizations, Social Work, Policy-Related Institutions, and in Development Work</i> | | 6 C 2 SWS |
| Lernziele/Kompetenzen: Absolventinnen und Absolventen dieses Moduls 1. besitzen detailliertere Kenntnisse über die vielgestaltige berufliche Praxis in internationalen Organisationen, in Einrichtungen des sozialen, politischen und karitativen Engagements sowie in der Entwicklungszusammenarbeit; 2. haben einen genaueren Einblick in die besonderen Strukturen und Dynamiken, Anforderungen und Herausforderungen einschlägiger Tätigkeitsfelder (z.B. Entwicklungszusammenarbeit, Migrations- und Flüchtlingsarbeit, Menschenrechtsarbeit, humanitäre Hilfe) und sind dadurch zu einer gezielteren berufsorientierten Gestaltung des Studiums befähigt; 3. besitzen spezifische Kenntnisse über einschlägige Organisationen und Institutionen und deren Anforderungsprofil und können diese in schriftlicher oder mündlicher Form adäquat darstellen; 4. sind befähigt, sich mit den genannten Tätigkeitsfeldern anhand fachlicher Texte und Debatten kritisch auseinanderzusetzen. An dem (variablen) Lehrangebot in der Form von Seminaren mit Übungen werden Personen aus der Praxis bzw. mit einschlägiger praktischer Erfahrung beteiligt | | Arbeitsaufwand: Präsenzzeit: 21 Stunden Selbststudium: 159 Stunden |
| Lehrveranstaltung: Seminar mit Übungen | | 2 SWS |
| Prüfung: Schriftliche Leistungen (max. 6 Seiten) mit mündlicher Präsentation (ca.15 Min.) | | |
| Prüfungsanforderungen: Erweiterte Kenntnisse über die berufliche Praxis und die spezifischen Anforderungen in einschlägigen Tätigkeitsfeldern der angewandten Ethnologie (z.B. Entwicklungszusammenarbeit, Migrations- und Flüchtlingsarbeit, Menschenrechtsarbeit, humanitäre Hilfe). | | |
| Zugangsvoraussetzungen: keine | Empfohlene Vorkenntnisse: keine | |
| Sprache: Deutsch | Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Andrea Lauser | |
| Angebotshäufigkeit: jährlich | Dauer: 1 Semester | |
| Wiederholbarkeit: zweimalig | Empfohlenes Fachsemester: | |

| | |
|-----------------------------------|--|
| Maximale Studierendenzahl: | |
|-----------------------------------|--|

| | |
|----|--|
| 25 | |
|----|--|

| | | |
|--|--|---|
| Georg-August-Universität Göttingen Modul B.Eth.203: Theorie und Methodik der angewandten Ethnologie <i>English title: Theory and Methodology of Applied Anthropology</i> | | 6 C 2 SWS |
| Lernziele/Kompetenzen: Absolventinnen und Absolventen dieses Moduls 1. verfügen über eine erweiterte Kompetenz in der Anwendung ethnologischer Methoden auf spezielle Fragestellungen und aktuelle Probleme der angewandten Ethnologie; 2. verfügen über erweiterte Kenntnisse in ausgewählten Bereichen der Theorienbildung der angewandten Ethnologie; 3. besitzen vertiefte Kenntnisse über ausgewählte aktuelle Forschungsfragen, methodische Ansätze und Tätigkeitsfelder der angewandten Ethnologie. Das (variable) Lehrangebot für dieses Modul in der Form von Seminaren umfasst Veranstaltungen zu aktuellen, anwendungsbezogenen Themen aus den Bereichen der Theorie und Methodologie der angewandten Ethnologie. | | Arbeitsaufwand: Präsenzzeit: 21 Stunden Selbststudium: 159 Stunden |
| Lehrveranstaltung: Theorie und Methodik der angewandten Ethnologie (Seminar) | | 2 SWS |
| Prüfung: Schriftliche Leistungen (max. 6 Seiten) mit mündlicher Präsentation (ca.15 Min.) oder Moderation/Diskussionsleitung | | |
| Prüfungsanforderungen: Vertiefte Kenntnisse in einem ausgewählten Bereich der angewandten Ethnologie: Theorie, Methodik, Forschungsfragen | | |
| Zugangsvoraussetzungen: keine | Empfohlene Vorkenntnisse: keine | |
| Sprache: Deutsch | Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Andrea Lauser | |
| Angebotshäufigkeit: jedes 4. Semester | Dauer: 1 Semester | |
| Wiederholbarkeit: zweimalig | Empfohlenes Fachsemester: | |
| Maximale Studierendenzahl: 25 | | |

| | | |
|---|--|---|
| Georg-August-Universität Göttingen Modul B.Eth.204: Regionale Ethnologie (Anwendungsorientierte Themen und Fragestellungen) <i>English title: Regional Studies (Applied Issues)</i> | | 6 C 2 SWS |
| Lernziele/Kompetenzen: Absolventinnen und Absolventen dieses Moduls 1. verfügen über eine vertiefte regionale Kompetenz in Bezug auf Asia-Pacific und/oder Afrika und haben genauere Kenntnisse über aktuelle Probleme und Herausforderungen ausgewählter Regionen insbesondere in Fragestellungen der angewandten Ethnologie; 2. besitzen vertiefte Kenntnisse über spezifische Herangehensweisen einer primär anwendungsorientierten Ethnologie bei der Analyse und Interpretation dieser Problemstellungen und der Entwicklung von adäquaten Handlungsstrategien. Das (variable) Lehrangebot für dieses Modul in der Form von Seminaren umfasst Veranstaltungen zu aktuellen und für die angewandte Ethnologie besonders relevanten Themen und Problemstellungen der Schwerpunktregionen. | | Arbeitsaufwand: Präsenzzeit: 21 Stunden Selbststudium: 159 Stunden |
| Lehrveranstaltung: Regionalseminar zu anwendungsorientierten Problemstellungen (Asia-Pacific/Afrika) (Seminar) | | 2 SWS |
| Prüfung: Schriftliche Leistungen (max. 6 Seiten) mit mündlicher Präsentation (ca.15 Min.) oder Debatte (ca. 15 Min.) | | |
| Prüfungsanforderungen: Vertiefte Kenntnisse in einem Forschungsgebiet der angewandten Ethnologie innerhalb einer Region der Schwerpunktgebiete Asia-Pacific und Afrika | | |
| Zugangsvoraussetzungen: keine | Empfohlene Vorkenntnisse: keine | |
| Sprache: Deutsch | Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Andrea Lauser | |
| Angebotshäufigkeit: jedes 4. Semester | Dauer: 1 Semester | |
| Wiederholbarkeit: zweimalig | Empfohlenes Fachsemester: | |
| Maximale Studierendenzahl: 25 | | |

| | | |
|--|--|--|
| Georg-August-Universität Göttingen Modul B.Eth.205: Ethnologische Ausstellungspraxis <i>English title: Practical Experience in Anthropological Exhibitions</i> | | 4 C 2 SWS |
| Lernziele/Kompetenzen: Absolventinnen und Absolventen dieses Moduls 1. erlangen im begleitenden Seminar Kenntnisse über die Forschungsfelder und Bildungsaufgaben von ethnologischen Sammlungen und Museen; 2. erwerben im Praxisteil zentrale Kompetenzen ethnologischer Museumsarbeit. Der Praxisteil beinhaltet die Mitarbeit an der Konzipierung und Durchführung von Ausstellungsprojekten in der Ethnologischen Sammlung des Instituts. Das vorbereitende Seminar dient hierfür als Grundlage und Einstieg in praktische Fragen der Konzeptionierung von Ausstellungen sowie als Plattform für Reflexion und Austausch. | | Arbeitsaufwand: Präsenzzeit: 101 Stunden Selbststudium: 19 Stunden |
| Lehrveranstaltungen: 1. Praxisteil: Mitarbeit in der Ethnologischen Sammlung im Umfang von 80 h 2. Begleitendes Seminar | | 2 SWS |
| Prüfung: Schriftliche Leistungen (Ausstellungstexte, Tätigkeitsbericht) im Umfang von max. 6 Seiten | | |
| Prüfungsanforderungen: Theoretische und praktische Kenntnisse in der Konzipierung und Durchführung von ethnologischen Ausstellungsprojekten | | |
| Zugangsvoraussetzungen: keine | Empfohlene Vorkenntnisse: B.Eth.106 | |
| Sprache: Deutsch | Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Andrea Lauser | |
| Angebotshäufigkeit: Jedes Wintersemester | Dauer: 1 Semester | |
| Wiederholbarkeit: zweimalig | Empfohlenes Fachsemester: | |
| Maximale Studierendenzahl: 15 | | |

| | | |
|--|--|--|
| Georg-August-Universität Göttingen Modul B.Eth.206: Ethnologische Ausstellungspraxis <i>English title: Practical Experience in Anthropological Exhibitions</i> | | 6 C 2 SWS |
| Lernziele/Kompetenzen: Absolventinnen und Absolventen dieses Moduls 1. erlangen im begleitenden Seminar Kenntnisse über die Forschungsfelder und Bildungsaufgaben von ethnologischen Sammlungen und Museen; 2. erwerben im Praxisteil zentrale Kompetenzen ethnologischer Museumsarbeit. Der Praxisteil beinhaltet die Mitarbeit an der Konzipierung und Durchführung von Ausstellungsprojekten in der Ethnologischen Sammlung des Instituts. Das vorbereitende Seminar dient hierfür als Grundlage und Einstieg in praktische Fragen der Konzeptionierung von Ausstellungen sowie als Plattform für Reflexion und Austausch. | | Arbeitsaufwand: Präsenzzeit: 141 Stunden Selbststudium: 39 Stunden |
| Lehrveranstaltungen: 1. Praxisteil: Mitarbeit in der Ethnologischen Sammlung im Umfang von 120 h. (3 Wochen) 2. Begleitendes Seminar | | 2 SWS |
| Prüfung: Schriftliche Leistungen (Ausstellungstexte, Tätigkeitsbericht) im Umfang von max. 6 Seiten | | |
| Prüfungsanforderungen: Theoretische und praktische Kenntnisse in der Konzipierung und Durchführung von ethnologischen Ausstellungsprojekten | | |
| Zugangsvoraussetzungen: keine | Empfohlene Vorkenntnisse: B.Eth.106 | |
| Sprache: Deutsch | Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Andrea Lauser | |
| Angebotshäufigkeit: Jedes Wintersemester | Dauer: 2 Semester | |
| Wiederholbarkeit: zweimalig | Empfohlenes Fachsemester: | |
| Maximale Studierendenzahl: 15 | | |

| | | |
|---|---|--------------|
| Georg-August-Universität Göttingen | | 8 C 2 SWS |
| Modul B.Eth.207: Ethnologische Ausstellungspraxis <i>English title: Practical Experience in Anthropological Exhibitions</i> | | |
| Lernziele/Kompetenzen: Absolventinnen und Absolventen dieses Moduls 1. erlangen im begleitenden Seminar Kenntnisse über die Forschungsfelder und Bildungsaufgaben von ethnologischen Sammlungen und Museen; 2. erwerben im Praxisteil zentrale Kompetenzen ethnologischer Museumsarbeit. Der Praxisteil beinhaltet die Mitarbeit an der Konzipierung und Durchführung von Ausstellungsprojekten in der Ethnologischen Sammlung des Instituts. Das vorbereitende Seminar dient hierfür als Grundlage und Einstieg in praktische Fragen der Konzeptionierung von Ausstellungen sowie als Plattform für Reflexion und Austausch | Arbeitsaufwand: Präsenzzeit: 21 Stunden Selbststudium: 219 Stunden | |
| Lehrveranstaltungen: 1. Praxisteil: Mitarbeit in der Ethnologischen Sammlung im Umfang von 160 h. (4 Wochen) 2. Begleitendes Seminar | | 2 SWS |
| Prüfung: Schriftliche Leistungen (Ausstellungstexte, Tätigkeitsbericht) im Umfang von max. 6 Seiten | | |
| Prüfungsanforderungen: Theoretische und praktische Kenntnisse in der Konzipierung und Durchführung von ethnologischen Ausstellungsprojekten | | |
| Zugangsvoraussetzungen: keine | Empfohlene Vorkenntnisse: B.Eth.106 | |
| Sprache: Deutsch | Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Andrea Lauser | |
| Angebotshäufigkeit: Jedes Wintersemester | Dauer: 2 Semester | |
| Wiederholbarkeit: zweimalig | Empfohlenes Fachsemester: | |
| Maximale Studierendenzahl: 15 | | |

| | | |
|---|--|--|
| Georg-August-Universität Göttingen Modul B.Eth.208: Museumspädagogische Praxis <i>English title: Educational Work in Museums</i> | | 4 C 2 SWS |
| Lernziele/Kompetenzen: Absolventinnen und Absolventen dieses Moduls 1. erwerben grundlegende Kompetenzen in Bezug auf Wissenstransfer, d.h. die an unterschiedliche außerakademische Zielgruppen angepasste Aufbereitung und Kommunikation von Fachwissen; 2. sammeln praktische Erfahrungen im Umgang und Austausch mit den Medien sowie in der Kooperation mit Bildungseinrichtungen, Schulen und Museen; 3. erlangen im begleitenden Workshop Kenntnisse über museumspädagogische Ansätze und Strategien und Anleitungshilfen zur Reflexion ihrer praktischen Tätigkeit. Der Praxisteil beinhaltet die Mitarbeit an der Konzipierung und Durchführung von Führungen und anderen Bildungs- und Erlebnisveranstaltungen in der Ethnologischen Sammlung des Instituts sowie die Pflege und Betreuung von Kontakten mit Besuchern, Interessenten, einschlägigen lokalen Bildungseinrichtungen und den Medien. Der begleitende Workshop dient hierfür als Grundlage und als Plattform für Hilfestellung, Reflexion und Austausch | | Arbeitsaufwand: Präsenzzeit: 90,5 Stunden Selbststudium: 29,5 Stunden |
| Lehrveranstaltungen: 1. Praxisteil: Mitarbeit an der museumspädagogischen Arbeit der Ethnologischen Sammlung im Umfang von 80 h. (2 Wochen) 2. Begleitender Workshop | | 2 SWS |
| Prüfung: Tätigkeitsbericht im Umfang von max. 2 Seiten , unbenotet | | |
| Prüfungsanforderungen: Theoretische und praktische Kenntnisse in der Konzipierung und Durchführung von Bildungsveranstaltungen (Führungen u.a.) in der Ethnologischen Sammlung sowie in der Kontaktpflege und Öffentlichkeitsarbeit | | |
| Zugangsvoraussetzungen: keine | Empfohlene Vorkenntnisse: B.Eth.106 | |
| Sprache: Deutsch | Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Andrea Lauser | |
| Angebotshäufigkeit: Jedes Wintersemester | Dauer: 1 Semester | |
| Wiederholbarkeit: zweimalig | Empfohlenes Fachsemester: | |
| Maximale Studierendenzahl: 10 | | |

| | | |
|--|--|--|
| Georg-August-Universität Göttingen Modul B.Eth.209: Museumspädagogische Praxis <i>English title: Educational Work in Museums</i> | | 8 C 2 SWS |
| Lernziele/Kompetenzen: Absolventinnen und Absolventen dieses Moduls 1. erwerben grundlegende Kompetenzen in Bezug auf Wissenstransfer, d.h. die an unterschiedliche außerakademische Zielgruppen angepasste Aufbereitung und Kommunikation von Fachwissen; 2. sammeln praktische Erfahrungen im Umgang und Austausch mit den Medien sowie in der Kooperation mit Bildungseinrichtungen, Schulen und Museen; 3. erlangen im begleitenden Workshop Kenntnisse über museumspä-dagogische Ansätze und Strategien und Anleitungshilfen zur Reflexion ihrer praktischen Tätigkeit. Der Praxisteil beinhaltet die Mitarbeit an der Konzipierung und Durchführung von Führungen und anderen Bildungs- und Erlebnisveranstaltungen in der Ethnologischen Sammlung des Instituts sowie die Pflege und Betreuung von Kontakten mit Besuchern, Interessenten, einschlägigen lokalen Bildungseinrichtungen und den Medien. Der begleitende Workshop dient hierfür als Grundlage und als Plattform für Hilfestellung, Reflexion und Austausch. | | Arbeitsaufwand: Präsenzzeit: 201 Stunden Selbststudium: 39 Stunden |
| Lehrveranstaltungen: 1. Praxisteil: Mitarbeit an der museumspädagogischen Arbeit der Ethnologischen Sammlung im Umfang von 180 h. 2. Begleitender Workshop | | 2 SWS |
| Prüfung: Tätigkeitsbericht im Umfang von max. 2 Seiten , unbenotet | | |
| Prüfungsanforderungen: Theoretische und praktische Kenntnisse in der Konzipierung und Durchführung von Bildungsveranstaltungen (Führungen u.a.) in der Ethnologischen Sammlung sowie in der Kontaktpflege und Öffentlichkeitsarbeit | | |
| Zugangsvoraussetzungen: keine | Empfohlene Vorkenntnisse: B.Eth.106 | |
| Sprache: Deutsch | Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Andrea Lauser | |
| Angebotshäufigkeit: Jedes Wintersemester | Dauer: 1 Semester | |
| Wiederholbarkeit: zweimalig | Empfohlenes Fachsemester: | |
| Maximale Studierendenzahl: 10 | | |

| | | |
|--|--|---|
| Georg-August-Universität Göttingen Modul B.Eth.210: Grundlagen der Medienethnologie <i>English title: Introduction to Media Anthropology</i> | | 5 C 2 SWS |
| Lernziele/Kompetenzen: Absolventinnen und Absolventen dieses Moduls 1. verfügen über grundlegende Kenntnisse der Medienethnologie und können wichtige Theorien, methodisch-praktische Grundfragen und aktuelle Forschungsfragen und Anwendungsbereiche identifizieren; 2. besitzen eine grundlegende Kompetenz in der Anwendung besonderer Techniken der Medienethnologie (z.B. visuelle Anthropologie; Fotografie als Forschungsmethode). Das (variable) Lehrangebot für dieses Wahlmodul in der Form von Seminaren mit Übungen umfasst Veranstaltungen zu aktuellen, methodisch-praktischen Grundfragen der Medienethnologie. Dazu gehören sowohl allgemeine Fragen der Medienethnologie als auch Einführungen in besondere Techniken der Medienethnologie (z.B. visuelle Anthropologie; Fotografie als Forschungsmethode). | | Arbeitsaufwand: Präsenzzeit: 21 Stunden Selbststudium: 129 Stunden |
| Lehrveranstaltungen: 1. "Medienethnologie I" (Seminar) 2. "Medienethnologie I" (Übung) | | 1 SWS 1 SWS |
| Prüfung: Schriftliche Leistungen (Thesenpapier, Protokoll, Essay) im Umfang von insg. max. 6 Seiten , unbenotet | | |
| Prüfungsanforderungen: Grundlegende Kenntnisse der Medienethnologie: Theorien, Methoden, Forschungsfragen, Anwendungsbereiche; Grundlegende Kenntnisse in der Anwendung einer ausgewählten Technik der Medienethnologie | | |
| Zugangsvoraussetzungen: keine | Empfohlene Vorkenntnisse: keine | |
| Sprache: Deutsch | Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Andrea Lauser | |
| Angebotshäufigkeit: keine Angabe | Dauer: 1 Semester | |
| Wiederholbarkeit: zweimalig | Empfohlenes Fachsemester: | |
| Maximale Studierendenzahl: 25 | | |

| | | |
|---|---|---|
| Georg-August-Universität Göttingen Modul B.Eth.211: Vertiefung in Methoden und Techniken der Medienethnologie <i>English title: Advanced Methods in Media Anthropology</i> | | 5 C 2 SWS |
| Lernziele/Kompetenzen: Absolventinnen und Absolventen dieses Moduls 1. verfügen über erweiterte und vertiefte Kenntnisse der Medienethnologie und kennen die Relevanz und das Potenzial wichtiger theoretischer und methodischpraktischer Ansätze für aktuelle Forschungsfragen und Problemstellungen; 2. besitzen eine erweiterte Kompetenz in der Anwendung besonderer Techniken der Medienethnologie (z.B. Film als Forschungsmethode). Das (variable) Lehrangebot für dieses Wahlmodul in der Form von Seminaren mit Übungen umfasst Veranstaltungen zu weiterführenden Fragen der Medienethnologie. Das Modul ist das Aufbaumodul zu dem Modul „Medienethnologie I“, das hierin seine Vertiefung und Erweiterung erfährt. | | Arbeitsaufwand: Präsenzzeit: 21 Stunden Selbststudium: 129 Stunden |
| Lehrveranstaltungen: 1. "Medienethnologie II" (Seminar) 2. "Medienethnologie II" (Übung) | | 1 SWS 1 SWS |
| Prüfung: Schriftliche Leistungen (Thesenpapier, Protokoll, Essay) im Umfang von insg. max. 6 Seiten , unbenotet | | |
| Prüfungsanforderungen: Vertiefte Kenntnisse in einem ausgewählten Bereich der ethnologischen Theorie, Methodik oder Wissenschaftsgeschichte Vertiefte Kenntnisse in der Anwendung einer ausgewählten Technik der Medienethnologie | | |
| Zugangsvoraussetzungen: keine | Empfohlene Vorkenntnisse: B.Eth.210 | |
| Sprache: Deutsch | Modulverantwortliche[r]: Alle | |
| Angebotshäufigkeit: keine Angabe | Dauer: 1 Semester | |
| Wiederholbarkeit: zweimalig | Empfohlenes Fachsemester: | |
| Maximale Studierendenzahl: 25 | | |

| | | |
|---|--|---|
| Georg-August-Universität Göttingen Modul B.Eth.212: Praxis der Medienethnologie <i>English title: Media Anthropology in Practice</i> | | 8 C 2 SWS |
| Lernziele/Kompetenzen: Absolventinnen und Absolventen dieses Moduls 1. haben ein vertieftes Wissen über ein ausgewähltes Feld der Medienethnologie (z.B. über die Praxis des ethnografischen Films) und eine gesteigerte Kompetenz in der Auswahl und Anwendung ausgewählter theoretischer und methodischer Ansätze; 2. besitzen theoretisches und erfahrungsbasiertes Wissen in der Planung und Durchführung einer medienethnologischen Übung (z.B. in der Herstellung und Präsentation eines Videos); 3. haben eine grundlegende Kompetenz, die Anlage einer eigenen medienethnologischen Übung in einem Bericht angemessen darzustellen und deren Durchführung kritisch zu reflektieren. In diesem Wahlmodul wird – auf der Grundlage der Wahlmodule Medienethnologie I und II – in einem Feld der Medienethnologie ein Seminar angeboten, beispielsweise zur Praxis des ethnografischen Films. Im Rahmen des Seminars führen die Teilnehmenden auch eine größere praktische Übung durch. | | Arbeitsaufwand: Präsenzzeit: 21 Stunden Selbststudium: 219 Stunden |
| Lehrveranstaltungen: 1. "Medienethnologie III" (Seminar) 2. "Medienethnologie III" (Übung) | | 1 SWS 1 SWS |
| Prüfung: Videofilm, unbenotet | | |
| Prüfungsanforderungen: Vertiefte Kenntnisse in einem ausgewählten Feld der Medienethnologie; Planung und Durchführung einer praktischen medienethnologischen Übung; Darstellung und Reflexion der Übung in einem Bericht. | | |
| Zugangsvoraussetzungen: keine | Empfohlene Vorkenntnisse: B.Eth.210, B.Eth.211 | |
| Sprache: Deutsch | Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Andrea Lauser | |
| Angebotshäufigkeit: keine Angabe | Dauer: 1 Semester | |
| Wiederholbarkeit: zweimalig | Empfohlenes Fachsemester: | |
| Maximale Studierendenzahl: 25 | | |

| | | |
|--|--|---|
| Georg-August-Universität Göttingen Modul B.Eth.220: Vertiefung: Regionale und systematische Ethnologie <i>English title: Examining Selected Regional and Topical Issues</i> | | 6 C 2 SWS |
| Lernziele/Kompetenzen: Absolventinnen und Absolventen dieses Moduls 1. verfügen über eine erweiterte und vertiefte regionale Kompetenz in Bezug auf den Raum Asia-Pacific und/oder Afrika; 2. haben erweiterte Kenntnisse in individuell gewählten Bereichen der systematischen Ethnologie. Das (variable) Lehrangebot für dieses Modul in der Form von Seminaren umfasst Veranstaltungen zu weiteren Bereichen der regionalen wie auch der systematischen Ethnologie (z.B. Rechts-, Kunst-, Urbanethnologie). Diese Veranstaltungen stellen eine Erweiterung des Grundlehrangebots dar und gewähren Einblicke in aktuelle Forschungsgebiete (der Lehrenden) und aktuelle Forschungsfragen außerhalb der expliziten Schwerpunktsetzungen. | | Arbeitsaufwand: Präsenzzeit: 21 Stunden Selbststudium: 159 Stunden |
| Lehrveranstaltung: Ausgewählte Themen der regionalen und systematischen Ethnologie (Seminar) | | 2 SWS |
| Prüfung: Schriftliche Leistungen (max. 6 Seiten) mit mündlicher Präsentation (ca.15 Min.) oder Moderation/Diskussionsleitung | | |
| Prüfungsanforderungen: Vertiefte Kenntnisse in einem ausgewählten Bereich der regionalen oder systematischen Ethnologie | | |
| Zugangsvoraussetzungen: keine | Empfohlene Vorkenntnisse: keine | |
| Sprache: Deutsch | Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Andrea Lauser | |
| Angebotshäufigkeit: jedes 4. Semester | Dauer: 1 Semester | |
| Wiederholbarkeit: zweimalig | Empfohlenes Fachsemester: | |
| Maximale Studierendenzahl: 25 | | |

| | | |
|--|--|---|
| Georg-August-Universität Göttingen Modul B.Eth.221: Vertiefung: Wissenschaftsgeschichte, Theorie und Methodik der Ethnologie <i>English title: Examining Selected Theoretical and Methodological Issues</i> | | 6 C 2 SWS |
| Lernziele/Kompetenzen: Absolventinnen und Absolventen dieses Moduls 1. verfügen über eine erweiterte Kompetenz in der Anwendung ethnologischer Methoden auf aktuelle Probleme und Forschungsfragen des Faches; 2. haben vertiefte Kenntnisse in individuell gewählten Schwerpunktbereichen der Theorie, Methodik und Wissenschaftsgeschichte der Ethnologie. Das (variable) Lehrangebot für dieses Modul in der Form von Seminaren umfasst Veranstaltungen zu weiteren Fragestellungen der Wissenschaftsgeschichte, Theorie und Methodik der Ethnologie. Diese Veranstaltungen stellen eine Erweiterung des Grundlehrangebots dar und gewähren Einblicke in aktuelle Forschungsgebiete (der Lehrenden) und aktuelle Forschungsfragen außerhalb der expliziten Schwerpunktsetzungen. | | Arbeitsaufwand: Präsenzzeit: 21 Stunden Selbststudium: 159 Stunden |
| Lehrveranstaltung: Ausgewählte Themen zu Theorie, Methodik oder Wissenschaftsgeschichte der Ethnologie (Seminar) | | 2 SWS |
| Prüfung: Schriftliche Leistungen (max. 6 Seiten) mit mündlicher Präsentation (ca.15 Min.) oder Debatte (ca. 15 Min.) | | |
| Prüfungsanforderungen: Vertiefte Kenntnisse in einem ausgewählten Bereich der ethnologischen Theorie, Methodik oder Wissenschaftsgeschichte | | |
| Zugangsvoraussetzungen: keine | Empfohlene Vorkenntnisse: keine | |
| Sprache: Deutsch | Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Andrea Lauser | |
| Angebotshäufigkeit: jedes 4. Semester | Dauer: 1 Semester | |
| Wiederholbarkeit: zweimalig | Empfohlenes Fachsemester: | |
| Maximale Studierendenzahl: 25 | | |

| | | |
|---|--|--|
| Georg-August-Universität Göttingen Modul B.Eth.222: Gestaltung und Präsentation wissenschaftlicher Arbeiten <i>English title: Writing and Presenting Academic Papers and Theses</i> | | 4 C 2 SWS |
| Lernziele/Kompetenzen: Absolventinnen und Absolventen dieses Moduls <ol style="list-style-type: none"> 1. verfügen über eine grundlegende Kompetenz, wissenschaftliche Texte adäquat zusammenzufassen, kritisch zu befragen und anderen zu vermitteln; 2. haben eine grundlegende Kompetenz, Referate inhaltlich vorzubereiten, für eine mündliche Präsentation aufzubereiten und in verständlicher, strukturierter Form zu halten; 3. beherrschen verschiedene Möglichkeiten der visuellen Unterstützung von Referaten; 4. sind mit verschiedenen Formen akademischer Arbeiten (Hausarbeit, Thesenpapier, Essay, Protokoll) und deren spezifischen Anforderungen vertraut; 5. können grundlegende wissenschaftliche Arbeitstechniken (z.B. Zitieren, Belegen, Bibliographieren) adäquat anwenden. | | Arbeitsaufwand: Präsenzzeit: 21 Stunden Selbststudium: 99 Stunden |
| Lehrveranstaltung: Seminar mit Übungen | | 2 SWS |
| Prüfung: Schriftliche Leistungen (Thesenpapier, Protokoll, Essay) (insgesamt max. 6 Seiten) oder Präsentation (ca. 15 Min.), unbenotet | | |
| Prüfungsanforderungen: Kenntnisse in der Planung und Abfassung erster wissenschaftlicher Arbeiten, in der Vorbereitung und Präsentation mündlicher Referate, in der Anwendung grundlegender wissenschaftlicher Arbeitstechniken. | | |
| Zugangsvoraussetzungen: keine | Empfohlene Vorkenntnisse: keine | |
| Sprache: Deutsch | Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Andrea Lauser | |
| Angebotshäufigkeit: Jedes Wintersemester | Dauer: 1 Semester | |
| Wiederholbarkeit: zweimalig | Empfohlenes Fachsemester: | |
| Maximale Studierendenzahl: 25 | | |

| | | |
|--|--|--|
| Georg-August-Universität Göttingen Modul B.Eth.223: Erschließung ethnologischer Quellen (Literatur & Film) <i>English title: Researching and Understanding Anthropological Sources (Literature and Film)</i> | | 4 C 2 SWS |
| Lernziele/Kompetenzen: Absolventinnen und Absolventen dieses Moduls <ol style="list-style-type: none"> 1. kennen die grundlegenden Möglichkeiten der Online-Literatursuche wie auch die speziellen Möglichkeiten der Suche im Ethnologie-OPAC; 2. können bei der Suche nach (v.a. ethnologischer) Literatur planvoll und systematisch vorgehen; 3. sind mit den wichtigsten Bibliotheken vor Ort wie auch mit den bundesweiten Fernleihmöglichkeiten vertraut; 4. haben eine grundlegende Kompetenz, fachwissenschaftliche Texte zu verstehen, zu exzerpieren und kritisch zu befragen; 5. kennen die Möglichkeiten und Vorteile elektronischer Literaturverwaltung und sind mit einem Programm näher vertraut. | | Arbeitsaufwand: Präsenzzeit: 21 Stunden Selbststudium: 99 Stunden |
| Lehrveranstaltung: Seminar mit Übungen | | 2 SWS |
| Prüfung: Schriftliche Leistungen (Thesenpapier, Protokoll, Essay) (insgesamt max. 6 Seiten) oder Präsentation (ca. 15 Min.), unbenotet | | |
| Prüfungsanforderungen: Erweiterte Kenntnisse in der planvollen Recherche und Beschaffung von Fachliteratur; Grundkenntnisse über elektronische Programme der Literaturverwaltung; grundlegende Kenntnisse in der Analyse und Beurteilung fachwissenschaftlicher Texte und Filme. | | |
| Zugangsvoraussetzungen: keine | Empfohlene Vorkenntnisse: keine | |
| Sprache: Deutsch | Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Andrea Lauser | |
| Angebotshäufigkeit: Jedes Wintersemester | Dauer: 1 Semester | |
| Wiederholbarkeit: zweimalig | Empfohlenes Fachsemester: | |
| Maximale Studierendenzahl: 25 | | |

| | | |
|--|---|---|
| Georg-August-Universität Göttingen Modul B.Ger.50 (Eth): Interkulturelles Kompetenztraining für BA-Studierende der Ethnologie <i>English title: Intercultural Competence for Anthropology Students</i> | | 4 C 1 SWS |
| Lernziele/Kompetenzen: Interkulturelle Kompetenz ist ein kontinuierlicher Prozess, der durch Synergie aus individuellen, sozialen, strategischen und fachlichen Teilkompetenzen zur Transferfähigkeit vom eigenkulturellen zum interkulturellen Kontext befähigt. Neben einer kulturtheoretischen Einführung und der genaueren Betrachtung verschiedener Kulturmodelle, werden die Studierenden anhand von praktischen Beispielen, Fallstudien und Simulationen eigene Strategien für das erfolgreiche Kommunizieren und Handeln in interkulturellen Situationen entwickeln. | | Arbeitsaufwand: Präsenzzeit: 14 Stunden Selbststudium: 106 Stunden |
| Lehrveranstaltung: Blockveranstaltung (2 Tage oder 3 Abende) | | 1 SWS |
| Prüfung: Hausarbeit (max. 15 Seiten) | | |
| Prüfungsanforderungen: Interkulturelle Kompetenz auf kognitiver, affektiver und verhaltenbezogener Ebene; reflektiertes Wissen der eigenen kulturellen Standards; Reflexionskompetenz über die Prozesse der Integration, des Fremdverstehens und der eigenen interkulturellen Kompetenz | | |
| Zugangsvoraussetzungen: keine | Empfohlene Vorkenntnisse: keine | |
| Sprache: Deutsch | Modulverantwortliche[r]: Dr. Yvonne Alexa Henze | |
| Angebotshäufigkeit: Jedes Semester | Dauer: 1 Semester | |
| Wiederholbarkeit: zweimalig | Empfohlenes Fachsemester: | |
| Maximale Studierendenzahl: 15 | | |

| | | |
|---|---|--------------|
| Georg-August-Universität Göttingen Modul B.Ger.51 (Eth): Methodik und Didaktik der Vermittlung interkultureller Kompetenz für BA-Studierende der Ethnologie <i>English title: Methodology and Didactics in Intercultural Com-petence Training for Anthropology Students</i> | | 6 C 2 SWS |
| Lernziele/Kompetenzen: In diesem Seminar entwickeln die Studierenden die Kompetenz vollständige und zielgruppenspezifische Trainingseinheiten zu planen, zu konzeptionieren und als eigenständige Aktivität durchzuführen oder in andere Kontexte (Unterricht, Betreuungsarbeit, Entwicklungsarbeit, etc.) zu integrieren. Um einen erfolgreichen Transfer von der Wissensvermittlung zur Verständnissicherung zu gewährleisten, bildet ein Überblick über unterschiedliche Lerntypen, Arten von Lerngruppen und Lerner motivation die theoretische Einführung. Um Trainingssequenzen erfolgreich zu gestalten, setzen sich die Studierenden anschließend mit dem funktionalen Aufbau von Lerneinheiten (von der Auswahl und Einführung des Themas bis zu Möglichkeiten der Ergebnissicherung), den unterschiedlichen Methoden des Lernens (Lehrvortrag, Rollenspiel, Gruppenarbeit, etc.) und der zielgruppenspezifischen Gestaltung von Unterrichtsmedien und Materialien auseinander. Dieses Wissen soll die Studierenden befähigen, eigene, methodisch und didaktisch durchdachte Trainingseinheiten zu Aspekten der Interkulturalität zu entwickeln und durchzuführen. | Arbeitsaufwand: Präsenzzeit: 28 Stunden Selbststudium: 152 Stunden | |
| Lehrveranstaltung: Blockveranstaltung (6 Abende) | | 2 SWS |
| Prüfung: Praktische Prüfung (detaillierte Planung mit Zielgruppenanalyse, Methodenbegründung und Verlauf der Trainingseinheit , Durchführung und schriftliche Auswertung einer eigenen Trainingseinheit in einem interkulturellen Training) | | |
| Prüfungsanforderungen: Grundlegende Kompetenzen in der Planung, Gestaltung und Evaluation von Trainings, Verständnis der unterschiedlichen Lerntypen, Arten von Lerngruppen, dem Aufbau von Lerneinheiten und der Auswahl und dem Einsatz verschiedener Lernmethoden Spezialisierte trainingspezifische Kompetenzen in der Planung, Durchführung und Auswertung von methodisch und didaktisch durchdachten interkulturellen Trainingseinheiten | | |
| Zugangsvoraussetzungen: keine | Empfohlene Vorkenntnisse: keine | |
| Sprache: Deutsch | Modulverantwortliche[r]: Dr. Yvonne Alexa Henze | |
| Angebotshäufigkeit: Jedes Semester | Dauer: 1 Semester | |
| Wiederholbarkeit: zweimalig | Empfohlenes Fachsemester: | |

| | |
|-----------------------------------|--|
| Maximale Studierendenzahl: | |
|-----------------------------------|--|

| | |
|----|--|
| 15 | |
|----|--|

| | | |
|---|---|--------------|
| Georg-August-Universität Göttingen | | 6 C 2 SWS |
| Modul B.Mus.05: Musikinstrumentenkunde | | |
| Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden erwerben überblicksartige Grundkenntnisse auf dem Gebiet der europäischen und außereuropäischen Musikinstrumentenkunde (Systematik, Grundfragen). Es erfolgt eine punktuelle Vertiefung anhand ausgewählter Themenbeispiele. Die Studierenden erwerben elementare Fähigkeiten des wissenschaftlichen Lesens und Schreibens. | Arbeitsaufwand: Präsenzzeit: 28 Stunden Selbststudium: 152 Stunden | |
| Lehrveranstaltung: Einführung in die Musikinstrumentenkunde (Seminar) | | 2 SWS |
| Prüfung: Hausarbeit (max. 18 Seiten) Prüfungsvorleistungen: regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit; Referat (ca. 45 Min.) | | |
| Prüfungsanforderungen: Überblicksartige Grundkenntnisse auf dem Gebiet der europäischen und außereuropäischen Musikinstrumentenkunde (Systematik, Grundfragen); punktuelle Vertiefung anhand ausgewählter Themenbeispiele; Fähigkeit zum wissenschaftlichen Lesen und Schreiben. | | |
| Zugangsvoraussetzungen: keine | Empfohlene Vorkenntnisse: keine | |
| Sprache: Deutsch | Modulverantwortliche[r]: Dr. Klaus-Peter Brenner | |
| Angebotshäufigkeit: Jedes Wintersemester | Dauer: 1 Semester | |
| Wiederholbarkeit: zweimalig | Empfohlenes Fachsemester: Bachelor: 1 - 6; Master: 1 - 4 | |
| Maximale Studierendenzahl: 20 | | |

| | | |
|---|--|--------------|
| Georg-August-Universität Göttingen | | 3 C 2 SWS |
| Modul B.Mus.06: Europäische Musikgeschichte im Überblick I | | |
| Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden erwerben überblicksartige Grundkenntnisse auf dem Gebiet der europäischen Musikgeschichte vor 1750 (Epochengliederung, Gattungs- und Stilentwicklungen, Komponisten, Werke, sozial-, geistes-, ideen- und institutionengeschichtliche Zusammenhänge). | Arbeitsaufwand: Präsenzzeit: 28 Stunden Selbststudium: 62 Stunden | |
| Lehrveranstaltung: Europäische Musikgeschichte im Überblick I (Vorlesung) | | 2 SWS |
| Prüfung: Klausur (120 Minuten) | | |
| Prüfungsanforderungen: Überblicksartige Grundkenntnisse auf dem Gebiet der europäischen Musikgeschichte vor 1750 (Epochengliederung, Gattungs- und Stilentwicklungen, Komponisten, Werke, sozial-, geistes-, ideen- und institutionengeschichtliche Zusammenhänge) | | |
| Zugangsvoraussetzungen: keine | Empfohlene Vorkenntnisse: keine | |
| Sprache: Deutsch | Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Andreas Waczkat | |
| Angebotshäufigkeit: Jedes Wintersemester | Dauer: 1 Semester | |
| Wiederholbarkeit: zweimalig | Empfohlenes Fachsemester: Bachelor: 1 - 6; Master: 1 - 4 | |
| Maximale Studierendenzahl: 20 | | |

| | | |
|--|--|--------------|
| Georg-August-Universität Göttingen | | 3 C 2 SWS |
| Modul B.Mus.07: Europäische Musikgeschichte im Überblick II | | |
| Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden erwerben überblicksartige Grundkenntnisse auf dem Gebiet der europäischen Musikgeschichte nach 1750 (Epochengliederung, Gattungs- und Stilentwicklungen, Komponisten, Werke, sozial-, geistes-, ideen- und institutionengeschichtliche Zusammenhänge). | Arbeitsaufwand: Präsenzzeit: 28 Stunden Selbststudium: 62 Stunden | |
| Lehrveranstaltung: Europäische Musikgeschichte im Überblick (Vorlesung) | | 2 SWS |
| Prüfung: Klausur (120 Minuten), unbenotet | | |
| Prüfungsanforderungen: Überblicksartige Grundkenntnisse auf dem Gebiet der europäischen Musikgeschichte nach 1750 (Epochengliederung, Gattungs- und Stilentwicklungen, Komponisten, Werke, sozial-, geistes-, ideen- und institutionengeschichtliche Zusammenhänge) | | |
| Zugangsvoraussetzungen: keine | Empfohlene Vorkenntnisse: keine | |
| Sprache: Deutsch | Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Andreas Waczkat | |
| Angebotshäufigkeit: Jedes Sommersemester | Dauer: 1 Semester | |
| Wiederholbarkeit: zweimalig | Empfohlenes Fachsemester: | |
| Maximale Studierendenzahl: 20 | | |

| | | |
|---|---|--------------|
| Georg-August-Universität Göttingen | | 6 C 4 SWS |
| Modul B.Mus.09: Musikgeschichte und ihre Vermittlung | | |
| Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden erwerben die Fähigkeit zur kritischen Reflexion der Vermittlung von Musikgeschichte im öffentlichen Raum anhand der praxisnahen Untersuchung einschlägiger Beispiele aus den Bereichen Konzertwesen, Medien, Tonträgerproduktion und Bildungswesen. Sie erhalten Einblick in Methoden und Techniken musikhistorischen Arbeitens und vertiefen die Fähigkeit des wissenschaftlichen Lesens und Schreibens. | Arbeitsaufwand: Präsenzzeit: 56 Stunden Selbststudium: 124 Stunden | |
| Lehrveranstaltung: Projektseminar Musikgeschichte und ihre Vermittlung | | 2 SWS |
| Prüfung: Projektbericht (max. 18 Seiten) Prüfungsvorleistungen: regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit; Projektbeitrag | | |
| Prüfungsanforderungen: Fähigkeit zur kritischen Reflexion der Vermittlung von Musikgeschichte im öffentlichen Raum anhand der praxisnahen Untersuchung einschlägiger Beispiele aus den Bereichen Konzertwesen, Medien, Tonträgerproduktion und Bildungswesen; Einblick in Methoden und Techniken musikhistorischen Arbeitens; vertiefte Fähigkeit des wissenschaftlichen Lesens und Schreibens | | |
| Zugangsvoraussetzungen: keine | Empfohlene Vorkenntnisse: B.Mus.06, B.Mus.07 | |
| Sprache: Deutsch | Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Andreas Waczkat | |
| Angebotshäufigkeit: Jedes Wintersemester | Dauer: 2 Semester | |
| Wiederholbarkeit: zweimalig | Empfohlenes Fachsemester: Bachelor: 1 - 6; Master: 1 - 4 | |
| Maximale Studierendenzahl: 20 | | |

| | | |
|--|--|--------------|
| Georg-August-Universität Göttingen | | 3 C 2 SWS |
| Modul B.Mus.10: Grundfragen der Musikethnologie I | | |
| Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden erwerben überblicksartige Grundkenntnisse über die Grundfragen der Musikethnologie anhand ausgewählter älterer Texte von besonderer theorie- und methodengeschichtlicher Bedeutung. Die Studierenden erwerben elementare Fähigkeiten des wissenschaftlichen Lesens und Schreibens. | Arbeitsaufwand: Präsenzzeit: 28 Stunden Selbststudium: 62 Stunden | |
| Lehrveranstaltung: Grundfragen der Musikethnologie I (Kurs) | | 2 SWS |
| Prüfung: Klausur (120 Minuten) Prüfungsvorleistungen: regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit; wöchentliche Vorbereitung | | |
| Prüfungsanforderungen: Überblicksartige Grundkenntnisse über die Grundfragen der Musikethnologie anhand ausgewählter älterer Texte von besonderer theorie- und methodengeschichtlicher Bedeutung; Fähigkeit des wissenschaftlichen Lesens. | | |
| Zugangsvoraussetzungen: keine | Empfohlene Vorkenntnisse: keine | |
| Sprache: Deutsch | Modulverantwortliche[r]: N. N. | |
| Angebotshäufigkeit: Jedes Wintersemester | Dauer: 1 Semester | |
| Wiederholbarkeit: zweimalig | Empfohlenes Fachsemester: Bachelor: 1 - 6; Master: 1 - 4 | |
| Maximale Studierendenzahl: 20 | | |

| | | |
|--|--|--------------|
| Georg-August-Universität Göttingen | | 3 C 2 SWS |
| Modul B.Mus.11: Grundfragen der Musikethnologie II | | |
| Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden erwerben überblicksartige Grundkenntnisse über die Grundfragen der Musikethnologie anhand ausgewählter jüngerer Texte von besonderer theorien- und methodengeschichtlicher Bedeutung. Die Studierenden erwerben elementare Fähigkeiten des wissenschaftlichen Lesens und Schreibens. | Arbeitsaufwand: Präsenzzeit: 28 Stunden Selbststudium: 62 Stunden | |
| Lehrveranstaltung: Grundfragen der Musikethnologie II (Kurs) | | 2 SWS |
| Prüfung: Klausur (120 Minuten) Prüfungsvorleistungen: regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit; wöchentliche Vorbereitung | | |
| Prüfungsanforderungen: Überblicksartige Grundkenntnisse über die Grundfragen der Musikethnologie anhand ausgewählter jüngerer Texte von besonderer theorien- und methodengeschichtlicher Bedeutung; Fähigkeit des wissenschaftlichen Lesens | | |
| Zugangsvoraussetzungen: keine | Empfohlene Vorkenntnisse: keine | |
| Sprache: Deutsch | Modulverantwortliche[r]: N. N. | |
| Angebotshäufigkeit: Jedes Sommersemester | Dauer: 1 Semester | |
| Wiederholbarkeit: zweimalig | Empfohlenes Fachsemester: | |
| Maximale Studierendenzahl: 20 | | |

| | |
|---|--|
| Georg-August-Universität Göttingen Modul B.Mus.12: Musikethnologie | 12 C 6 SWS |
| <p>Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden erweitern musikethnologische Grundkenntnisse im Bezug auf die Musikkultur einer bestimmten Region (musikalische Stile, Gattungen, Formen, Instrumente), ausgewählte Themenbeispiele zum Bereich Musikalische Struktur und Kognition (Ton- und Modalsysteme, Mehrstimmigkeitsformen, metro-rhythmische Systeme) sowie die Zusammenhänge zwischen Musik (traditioneller Musik, Populärmusik) und kulturellem Kontext. Sie erhalten Einblick in Methoden und Techniken musikethnologischen Arbeitens und vertiefen die Fähigkeit des wissenschaftlichen Lesens und Schreibens.</p> <p>B.Mus.12.1: Die Studierenden erweitern musikethnologische Grundkenntnisse im Bezug auf die Musikkultur einer bestimmten Region (musikalische Stile, Gattungen, Formen, Instrumente). Sie erhalten Einblick in Methoden und Techniken musikethnologischen Arbeitens. Teilmodul</p> <p>B.Mus.12.2: Die Studierenden erweitern musikethnologische Grundkenntnisse im Bezug auf ausgewählte Themenbeispiele zum Bereich Musikalische Struktur und Kognition (Ton- und Modalsysteme, Mehrstimmigkeitsformen, metro-rhythmische Systeme). Sie erhalten Einblick in Methoden und Techniken musikethnologischen Arbeitens und vertiefen die Fähigkeit des wissenschaftlichen Lesens und Schreibens. Teilmodul</p> <p>B.Mus.12.3: Die Studierenden erweitern musikethnologische Grundkenntnisse im Bezug auf die Zusammenhänge zwischen Musik (traditioneller Musik, Populärmusik) und kulturellem Kontext. Sie erhalten Einblick in Methoden und Techniken musikethnologischen Arbeitens und vertiefen die Fähigkeit des wissenschaftlichen Lesens und Schreibens.</p> | <p>Arbeitsaufwand: Präsenzzeit: 84 Stunden Selbststudium: 276 Stunden</p> |
| <p>Lehrveranstaltung: B.Mus.12.1: Regionalveranstaltung (Vorlesung) <i>Angebotshäufigkeit:</i> Jedes Sommersemester</p> | 2 SWS |
| <p>Prüfung: Klausur (60 Minuten), unbenotet</p> | 3 C |
| <p>Lehrveranstaltung: B.Mus.12.2: Seminar zum Bereich Musikalische Struktur und Kognition <i>Angebotshäufigkeit:</i> Jedes Wintersemester</p> | 2 SWS |
| <p>Prüfung: Klausur (60 Minuten), unbenotet Prüfungsvorleistungen: regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit; Referat (ca. 45 Min.)</p> | 3 C |
| <p>Prüfung: Klausur (60 Min.; unbenotet) und Hausarbeit (max. 18 S.) Prüfungsvorleistungen: regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit; Referat (ca. 45 Min.)</p> | 6 C |
| <p>Lehrveranstaltung: B.Mus.12.3: Seminar zu Musik im kulturellen Kontext <i>Angebotshäufigkeit:</i> Jedes Sommersemester</p> | 2 SWS |

| | |
|--|---|
| Prüfung: Klausur (60 Minuten), unbenotet Prüfungsvorleistungen: regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit; Referat (ca. 45 Min.) | 3 C |
| Prüfung: Klausur (60 Min.; unbenotet) und Hausarbeit (max. 18 S.) Prüfungsvorleistungen: regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit; Referat (ca. 45 Min.) | 6 C |
| Prüfungsanforderungen: B.Mus.12.1: Erweiterte musikethnologische Grundkenntnisse im Bezug auf die Musikkultur einer bestimmten Region (musikalische Stile, Gattungen, Formen, Instrumente); Einblick in Methoden und Techniken musikethnologischen Arbeiten B.Mus.12.2: Erweiterte musikethnologische Grundkenntnisse im Bezug auf ausgewählte Themenbeispiele zum Bereich Musikalische Struktur und Kognition (Ton- und Modalsysteme, Mehrstimmigkeitsformen, metrorhythmische Systeme). Einblick in Methoden und Techniken musikethnologischen Arbeitens; vertiefte Fähigkeit zum wissenschaftlichen Lesen und Schreiben B.Mus.12.3: Erweiterte musikethnologische Grundkenntnisse im Bezug auf die Zusammenhänge zwischen Musik (traditioneller Musik, Populärmusik) und kulturellem Kontext; Einblick in Methoden und Techniken musikethnologischen Arbeitens; vertiefte Fähigkeit zum wissenschaftlichen Lesen und Schreiben | |
| Zugangsvoraussetzungen: keine | Empfohlene Vorkenntnisse: B.Mus.10, B.Mus.11 |
| Sprache: Deutsch | Modulverantwortliche[r]: N. N. (Professor(in) für Musikethnologie) |
| Angebotshäufigkeit: keine Angabe | Dauer: 2 Semester |
| Wiederholbarkeit: zweimalig | Empfohlenes Fachsemester: |
| Maximale Studierendenzahl: 20 | |
| Bemerkungen: Es muss in B.Mus.12.2 und B.Mus.12.3 jeweils eine der angegebenen Prüfungen erfolgreich absolviert werden, und zwar einmal die unbenotete Klausur und einmal die unbenotete Klausur in Kombination mit einer Hausarbeit. | |

| | | |
|--|---|--------------|
| Georg-August-Universität Göttingen | | 6 C 4 SWS |
| Modul B.Mus.13: Musik im interkulturellen Dialog | | |
| Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden erwerben die Fähigkeit zu differenzierter Auseinandersetzung mit den vielfältigen Erscheinungsformen und Funktionen von Musik im interkulturellen Dialog anhand einschlägiger musikethnologischer Beispiele. Sie erhalten Einblick in Methoden und Techniken musikethnologischen Arbeitens und vertiefen die Fähigkeit des wissenschaftlichen Lesens und Schreibens. | Arbeitsaufwand: Präsenzzeit: 56 Stunden Selbststudium: 124 Stunden | |
| Lehrveranstaltung: Projekt | | 4 SWS |
| Prüfung: Projektbericht (max. 18 Seiten) Prüfungsvorleistungen: regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit; Projektbeitrag | | |
| Prüfungsanforderungen: Fähigkeit zu differenzierter Auseinandersetzung mit den vielfältigen Erscheinungsformen und Funktionen von Musik im interkulturellen Dialog anhand einschlägiger musikethnologischer Beispiele; Einblick in Methoden und Techniken musikethnologischen Arbeitens; vertiefte Fähigkeit zum wissenschaftlichen Lesen und Schreiben | | |
| Zugangsvoraussetzungen: keine | Empfohlene Vorkenntnisse: B.Mus.10, B.Mus.11 | |
| Sprache: Deutsch | Modulverantwortliche[r]: N. N. | |
| Angebotshäufigkeit: Jedes Wintersemester | Dauer: 2 Semester | |
| Wiederholbarkeit: zweimalig | Empfohlenes Fachsemester: | |
| Maximale Studierendenzahl: 20 | | |

| | | |
|---|--|---|
| Georg-August-Universität Göttingen | | 4 C 4 SWS |
| Modul B.MZS.11: Statistik I <i>English title: Statistics I</i> | | |
| Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden verfügen über Kenntnisse der deskriptiven Statistik sowie der elementaren Wahrscheinlichkeitstheorie. Darauf aufbauend kennen sie die Möglichkeiten und Grenzen inferenzstatistischer Schlüsse, die Logik und Praxis statistischen Schätzens und Testens und können die in der Inferenzstatistik verwendeten Kriterien Konsistenz, Erwartungstreue und Effizienz anwenden. Die Studierenden kennen die Möglichkeit der Reduktion des Risikos von Fehlern und können uni- und bivariate Datenanalysen durchführen und diese inferenzstatistisch absichern. | | Arbeitsaufwand: Präsenzzeit: 42 Stunden Selbststudium: 78 Stunden |
| Lehrveranstaltungen: | | |
| 1. Vorlesung | | 2 SWS |
| 2. Tutorium | | 2 SWS |
| Prüfung: Klausur (45 Minuten) | | |
| Prüfungsanforderungen: Grundkenntnisse über die Vorgehensweise bei der Durchführung uni- und bivariater statistischer Datenanalysen sowie Kenntnisse über inferenzstatistische Argumentationen. | | |
| Zugangsvoraussetzungen: keine | Empfohlene Vorkenntnisse: keine | |
| Sprache: Deutsch | Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Steffen-Matthias Kühnel | |
| Angebotshäufigkeit: Jedes Sommersemester | Dauer: 1 Semester | |
| Wiederholbarkeit: zweimalig | Empfohlenes Fachsemester: | |
| Maximale Studierendenzahl: 300 | | |

| | | |
|---|---|---|
| Georg-August-Universität Göttingen Modul B.MZS.12: Statistik II - Wirtschafts- und Sozialstatistik <i>English title: Statistics II - Economic and Social Statistics</i> | | 4 C 4 SWS |
| Lernziele/Kompetenzen: Lernziele: Die Studierenden kennen sozial- u. wirtschaftsstatistische Indikatoren und können ihre Aussagekraft beurteilen und für wissenschaftliche Fragestellungen verwenden. Kompetenzen: Kenntnisse der Nutzungsmöglichkeiten von Statistiken sowie ihrer Generierung; Beurteilung des Aussagepotentials und der Aussagegrenzen. | | Arbeitsaufwand: Präsenzzeit: 42 Stunden Selbststudium: 78 Stunden |
| Lehrveranstaltungen: 1. Wirtschafts- und Sozialstatistik (Vorlesung) 2. Wirtschafts- und Sozialstatistik (Tutorium/Seminar) | | 2 SWS 2 SWS |
| Prüfung: Klausur (120 Minuten) | | |
| Prüfungsanforderungen: Kenntnis der Nutzungsmöglichkeiten von Statistiken sowie ihre Generierung; Beurteilung des Aussagepotentials und der Aussagegrenzen. | | |
| Zugangsvoraussetzungen: keine | Empfohlene Vorkenntnisse: B.MZS.11 | |
| Sprache: Deutsch | Modulverantwortliche[r]: PD Dr. Ilse Costas | |
| Angebotshäufigkeit: Jedes Wintersemester | Dauer: 1 Semester | |
| Wiederholbarkeit: zweimalig | Empfohlenes Fachsemester: | |
| Maximale Studierendenzahl: 200 | | |

| | | |
|---|---|---|
| Georg-August-Universität Göttingen | | 8 C |
| Modul B.Pol.10: Model United Nations | | 3 SWS |
| Lernziele/Kompetenzen: Kompetenz: Die Studierenden reflektieren internationale politische und ökonomische Beziehungen in theoretischen und aktuellen Zusammenhängen. Die Studierenden 1. erläutern die Geschichte und zeitgenössische Organisation der UNO; 2. wenden theoretische Grundbegriffe der internationalen Politik (beispielsweise Institution, governance, Krieg, Frieden, compliance, Hegemonie, kollektive Sicherheit, Souveränität) für die Analyse aktuelle Probleme in einer Simulationsumgebung an; 3. beherrschen vertiefte Kenntnisse über die Außenpolitik eines Nationalstaats; 4. beherrschen vertiefte Kenntnisse im Völkerrecht; 5. beherrschen Techniken der Rhetorik und der diplomatischen Verhandlung und Moderation in politischen Kontexten in englischer Sprache. | | Arbeitsaufwand: Präsenzzeit: 31,5 Stunden Selbststudium: 208,5 Stunden |
| Lehrveranstaltung: Seminar und Planspiel zu den Vereinten Nationen Studienleistung: Regelmäßige Teilnahme am Seminar | | 3 SWS |
| Prüfung: Rede (ca. 2 Min.) und schriftliches Portfolio (ca. 8 Seiten) | | |
| Prüfungsanforderungen: Die Studierenden erbringen den Nachweis darüber, dass sie in der Lage sind wissenschaftliches Texte in englischer Sprache zu verfassen. Grundkenntnisse in Verhandlungsprozessen und Redenschreiben sowie deren Präsentation. | | |
| Zugangsvoraussetzungen: keine | Empfohlene Vorkenntnisse: keine | |
| Sprache: Englisch | Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Walter Reese-Schäfer | |
| Angebotshäufigkeit: Jedes Semester | Dauer: 1 Semester | |
| Wiederholbarkeit: zweimalig | Empfohlenes Fachsemester: | |
| Maximale Studierendenzahl: 35 | | |

| | |
|---|--|
| <p>Georg-August-Universität Göttingen</p> <p>Modul B.Pol.4: Einführung in die internationalen Beziehungen (inkl. 3C außersch. Fachdidaktik)</p> <p><i>English title: Introduction into International Relations (incl. 3C extracurricular technical didactics)</i></p> | <p>10 C 4 SWS</p> |
| <p>Lernziele/Kompetenzen:</p> <p>Kompetenz: Die Studierenden reflektieren internationale politische und ökonomische Beziehungen in theoretischen und aktuellen Zusammenhängen.</p> <p>Die Studierenden</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. kennen Geschichte, Struktur, Aufgaben und Wirkung der wichtigsten internationalen Organisationen (UNO, WTO, Weltbank etc.); 2. erläutern das zeitgenössische System der internationalen Organisationen (IGO, NGOs) in seinen Grundzügen; 3. interpretieren die Bedeutung der wichtigsten Verträge und Dokumente des Völkerrechts; 4. kennen die Außenpolitik der bedeutendsten nationalen Akteure wie auch die der EU; 5. wenden theoretische Grundbegriffe der internationalen Politik (beispielsweise Institution, governance, Krieg, Frieden, compliance, Hegemonie, kollektive Sicherheit, Souveränität) für die Analyse aktuelle Probleme an; 6. haben vertiefte Kenntnisse in mindestens einem Grundthema der internationalen Politik wie Islam, Nord/Süd-Konflikt, proliferation, Demographie, Hunger, Klima, Wasser, oder Ethnizität und Nationalität; 7. ordnen Entwicklungstendenzen von Internationalisierung und Globalisierung unter Berücksichtigung gesellschaftlicher, politischer und ökonomischer Bedingungen ein. | <p>Arbeitsaufwand:</p> <p>Präsenzzeit: 42 Stunden</p> <p>Selbststudium: 258 Stunden</p> |
| <p>Lehrveranstaltungen:</p> <p>1. Vorlesung</p> <p>2. Seminar</p> <p>Studienleistung: regelmäßige Teilnahme im Seminar</p> | <p>2 SWS</p> <p>2 SWS</p> |
| <p>Prüfung: Klausur (90 Minuten)</p> | |
| <p>Prüfungsanforderungen:</p> <p>Die Studierenden erbringen den Nachweis, dass sie in der Lage sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Ursachen und historischer Kontext aktueller tagespolitischer Themen in der internationalen Politik zu interpretieren • Geschichte, Struktur, Aufgaben und Wirkung der wichtigsten internationalen Organisationen (UNO, WTO, Weltbank etc.) aufzuzeichnen • das zeitgenössische System der internationalen Organisationen (IGO, NGOs) in seinen Grundzügen zu erfassen; | |

- | | |
|---|--|
| <ul style="list-style-type: none"> theoretische Grundbegriffe der internationalen Politik (beispielsweise Institution, governance, Krieg, Frieden, compliance, Hegemonie, kollektive Sicherheit, Souveränität) für die Analyse aktuelle Probleme anzuwenden; | |
|---|--|

| | |
|--|--|
| Zugangsvoraussetzungen: keine | Empfohlene Vorkenntnisse: B.Pol.1 B.Pol.1 |
| Sprache: Deutsch | Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Andreas Busch |
| Angebotshäufigkeit: Jedes Wintersemester | Dauer: 1 Semester |
| Wiederholbarkeit: zweimalig | Empfohlenes Fachsemester: |
| Maximale Studierendenzahl: 180 | |

| | | |
|--|--|--|
| Georg-August-Universität Göttingen | | 2 C 2 SWS |
| Modul B.SoWi.1: Einführung ins wissenschaftliche Arbeiten | | |
| Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden erwerben in diesem Modul Kenntnisse des wissenschaftlichen Arbeitens. Darunter die Grundlagen des Erstellens und Präsentieren von Referaten, die Vorbereitung und Durchführung von Literaturrecherchen, Kenntnisse wissenschaftlicher Standards (z.B. Objektivität) und die formellen Regeln wissenschaftlicher Texte (Zitieren etc.). Die Techniken des Exzerpieren und das Zusammenfassen von Texten werden geübt. Der Zusammenhang von Schreiben und Denken wird aufgezeigt und das Aufschreiben als wichtiger Schritt zur Klärung, Differenzierung und Ausarbeitung eigener Gedanken, also Methode selbstständigen Lernens thematisiert. Studierende erwerben Schreibprozesswissen, d.h. die Schritte des Planens, Vorschreibens und Überarbeitens beim wissenschaftlichen Schreiben. Durch diese Kenntnis können Studierende selber Strategien entwickeln, ihr wissenschaftliches Arbeiten, insbesondere das Schreiben zu strukturieren, Probleme zu erkennen und diese durch das erlernte Vorwissen selbstständig zu meistern. In Gruppenarbeit wird das Konzept des kollaborativen Lernens umgesetzt, das davon ausgeht, dass Wissen vor allem durch den Austausch von Ideen und Erfahrungen entsteht. Studierende unterstützen sich somit gegenseitig in ihrer intellektuellen, akademischen und sozialen Entwicklung. | | Arbeitsaufwand: Präsenzzeit: 21 Stunden Selbststudium: 39 Stunden |
| Lehrveranstaltung: Seminar | | 2 SWS |
| Prüfung: Kommentierte Bibliographie (max. 3 Seiten), unbenotet | | |
| Prüfungsanforderungen: Kenntnisse des wissenschaftlichen Arbeitens, des Umgangs mit neuen Medien sowie eines wissenschaftlichen Argumentationsaufbaus. | | |
| Zugangsvoraussetzungen: keine | Empfohlene Vorkenntnisse: keine | |
| Sprache: Deutsch | Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Steffen-Matthias Kühnel | |
| Angebotshäufigkeit: Jedes Semester | Dauer: 1 Semester | |
| Wiederholbarkeit: zweimalig | Empfohlenes Fachsemester: | |
| Maximale Studierendenzahl: 30 | | |

| | | |
|--|---|---|
| Georg-August-Universität Göttingen Modul B.Soz.17a: Einführung in die Kulturosoziologie <i>English title: Introduction to Sociology of Culture</i> | | 8 C 4 SWS |
| Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden erwerben in diesem Modul einführende Kenntnisse in das Arbeitsfeld der Kulturosoziologie. Vorlesung: Die Vorlesung gibt einen Überblick über kulturosoziologische Fragestellungen und untersucht anhand verschiedener thematischer Schwerpunkte (z. B. Religionsentwicklung und Säkularisierung, Veränderung der Haushalts- und Familienformen) die kulturelle Entwicklung moderner Gesellschaften. Eine Klausur am Ende des Semesters dokumentiert die erfolgreiche Teilnahme an diesem Modul. Im begleitenden Proseminar vertiefen die Studierenden ihre in der Vorlesung erworbenen Kenntnisse anhand von Texten zur Kulturosoziologie. | | Arbeitsaufwand: Präsenzzeit: 42 Stunden Selbststudium: 198 Stunden |
| Lehrveranstaltungen: 1. Einführung in die Kulturosoziologie (Vorlesung) 2. Einführung in die Kulturosoziologie (Proseminar) | | 2 SWS 2 SWS |
| Prüfung: Klausur (90 Minuten) | | |
| Prüfungsanforderungen: Die Studierenden erbringen den Nachweis, dass sie sich einen Überblick über kulturosoziologische Fragestellungen und die kulturelle Entwicklung moderner Gesellschaften erarbeitet haben. | | |
| Zugangsvoraussetzungen: B.Soz.1 (für Studierende der Ethnologie: keine) | Empfohlene Vorkenntnisse: dringend empfohlen: B.Soz.3 oder B.Soz.13 | |
| Sprache: Deutsch | Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Matthias Koenig | |
| Angebotshäufigkeit: Jedes Sommersemester | Dauer: 1 Semester | |
| Wiederholbarkeit: zweimalig | Empfohlenes Fachsemester: | |
| Maximale Studierendenzahl: 70 | | |

| | | |
|--|---|---|
| Georg-August-Universität Göttingen Modul B.Soz.17b: Kultursoziologie - Vertiefung <i>English title: Advanced Studies of Sociology of Culture</i> | | 8 C 2 SWS |
| Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden erwerben in diesem Modul vertiefte Kenntnisse im Arbeitsfeld der Kultursoziologie. Hauptseminar: Die Studierenden erhalten in einem Hauptseminar (die Studierenden müssen zwischen Alternative 1 und 2 wählen) einen vertiefenden Einblick in das Forschungsgebiet der Kultursoziologie. In einem weiteren Hauptseminar erwerben die Studierenden die Fähigkeit die erworbenen Kenntnisse anzuwenden. | | Arbeitsaufwand: Präsenzzeit: 21 Stunden Selbststudium: 219 Stunden |
| Lehrveranstaltungen: 1. Kultursoziologie 1 (Hauptseminar) 2. Kultursoziologie 2 (Hauptseminar) | | 1 SWS 1 SWS |
| Prüfung: Hausarbeit (max. 20 Seiten) | | |
| Prüfungsanforderungen: Die Studierenden erbringen den Nachweis, dass sie sich vertiefte Kenntnisse über kultursoziologische Fragestellungen und die kulturelle Entwicklung moderner Gesellschaften erarbeitet haben. | | |
| Zugangsvoraussetzungen: B.Soz.17a | Empfohlene Vorkenntnisse: dringend empfohlen: B.Soz.3 oder B.Soz.13 | |
| Sprache: Deutsch | Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Matthias Koenig | |
| Angebotshäufigkeit: Jedes Wintersemester | Dauer: 1 Semester | |
| Wiederholbarkeit: zweimalig | Empfohlenes Fachsemester: | |
| Maximale Studierendenzahl: 70 | | |

| | | |
|---|---|---|
| Georg-August-Universität Göttingen | | 3 C 2 SWS |
| Modul SK.AS.FK-3: Führungskompetenz: Interkulturelle Kommunikationskompetenz | | |
| <p>Lernziele/Kompetenzen: Dieses Modul ist ein praxisbezogenes sowie theoretisch begründetes interkulturelles Training. Es legt die allgemeinen theoretischen und begrifflichen Grundlagen für die Beschäftigung mit Interkulturalität. Die Beschäftigung mit Theorien und Ansätzen unterschiedlicher Disziplinen ermöglicht ein besseres Verstehen von Menschen aus anderen Kulturen und soll einen Perspektivwechsel erleichtern. Das Modul bietet durch die Durchführung von Simulationen, Analyse von Fallbeispielen und Critical Incidents zahlreiche praxisnahe Szenarien, in denen Personen mit unterschiedlichen kulturellen Skripten Aufgaben bearbeiten, bei denen sie sowohl die eigene kulturelle Identität zur Geltung bringen als auch gemeinsame Lösungen anstreben lernen.</p> <p>Die Umsetzung des theoretischen Hintergrundwissens in die Praxis fördert folgende Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - kritische Reflexionsfähigkeit und Relativierung eigener kulturelle Standpunkte - Aufmerksamkeit und gesteigerte Sensibilität für kulturelle Orientierungen anderer und ein Bewusstsein für fremdkulturelle Standards - Einsichten über Einflüsse kultureller Optionen auf Entscheidungsfindung und Problemlösung - strategischer Umgang mit eigenen und fremden Lebens- und Kommunikationsstilen, mit dem Ziel, zu gemeinsamen Problemlösungen zu gelangen sowie strategische Bearbeitung kulturspezifischer Konflikte. - Handlungskompetenz, um in einem internationalen oder multikulturellen Arbeitsfeld auftretende Fragestellungen zu bewältigen. <p>Die Studierenden sind aufgrund der Teilnahme am Modul in der Lage, spezifische interkulturelle Themenstellungen angemessen zu bearbeiten.</p> <p>Es werden schwerpunktmäßig soziale Kompetenzen erworben.</p> | | <p>Arbeitsaufwand: Präsenzzeit: 28 Stunden Selbststudium: 62 Stunden</p> |
| Lehrveranstaltung: Führungskompetenz: Interkulturelle Kommunikationskompetenz (Seminar) | | 2 SWS |
| Prüfung: Präsentation (ca. 10 Minuten), unbenotet | | |
| Prüfungsanforderungen: Die Studierenden erbringen durch die kritische Reflexion einer Fragestellung aus dem Themengebiet der Interkulturellen Kommunikation den Nachweis, dass sie Kenntnisse im Bereich der Kulturdefinitionen, Kulturmodelle, kulturvergleichende und kulturwissenschaftliche Studien erworben haben. | | |
| Zugangsvoraussetzungen: keine | Empfohlene Vorkenntnisse: keine | |
| Sprache: Deutsch | Modulverantwortliche[r]: Dr. Sabine Hoier | |

| | |
|--|----------------------------------|
| Angebotshäufigkeit: unregelmäßig | Dauer: 1 Semester |
| Wiederholbarkeit: zweimalig | Empfohlenes Fachsemester: |
| Maximale Studierendenzahl: 16 | |

| | | |
|--|--|--|
| Georg-August-Universität Göttingen | | 3 C 2 SWS |
| Modul SK.AS.SK-5: Sozialkompetenz: Mediation | | |
| Lernziele/Kompetenzen: Im Modul „Mediation“ werden Grundlagen der Mediation als Methode in der Konfliktlösung vermittelt. Hierzu gehören die Grundregeln der Mediation, die Voraussetzungen bei den Konfliktparteien und bei der vermittelnden Person, konstruktive Gesprächstechniken mit dem Ziel, eine win-win-Situation zu erreichen. Die Studierenden erwerben folgende Kompetenzen: Konfliktsituationen im Hinblick auf die Anwendung von Mediation einschätzen, Konfliktlösungsstrategien der Mediation einsetzen, konstruktive Gesprächstechniken anwenden. Es werden schwerpunktmäßig soziale Kompetenzen erworben. | | Arbeitsaufwand: Präsenzzeit: 28 Stunden Selbststudium: 62 Stunden |
| Lehrveranstaltung: Sozialkompetenz: Mediation (Seminar) | | 2 SWS |
| Prüfung: Mündlich (ca. 10 Minuten), unbenotet Prüfungsanforderungen: Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erbringen den Nachweis über die erworbenen Kompetenzen im Thema Mediation anhand der Durchführung und Analyse einer Gesprächssequenz unter Anwendung der vorgestellten Kommunikations-Modelle und Systematiken aus dem Bereich Mediation. | | |
| Zugangsvoraussetzungen: keine | Empfohlene Vorkenntnisse: keine | |
| Sprache: Deutsch | Modulverantwortliche[r]: Heidi Brennecke | |
| Angebotshäufigkeit: unregelmäßig | Dauer: 1 Semester | |
| Wiederholbarkeit: zweimalig | Empfohlenes Fachsemester: | |
| Maximale Studierendenzahl: 16 | | |